

Jahresbericht

2005/2006



Jahresbericht 2005/2006

Bundeshandelsakademie Bundeshandelsschule Feldkirch

Impressum

Herausgeber und Verleger: Kooperations-Club – Verein zur Förderung der Kooperation zwischen Schulen, Eltern, Absolventen und Wirtschaft an der Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule Feldkirch
Lichtensteiner Strasse 50, 6800 Feldkirch
E-Mail: hak.feldkirch@cnv.at
Homepage: www.hak-feldkirch.ac.at

Team des Jahresberichtes: Dir. H. Braun, A. Kuhn-Palm, E. Gabriel, A. Straninger, M. Hämmerle, N. Schier, H. Hagen.

Das Cover entstand als Projektarbeit unter Betreuung von Dir. Helmut Braun und wurde von Claudia Schoch, Manuela Morscher und Cornelia Springer gestaltet.
Klassenfotos: H. Hagen und Foto Sulzer

Für den Inhalt verantwortlich: Direktor HR Mag. Helmut Braun

Druck: Thurnher Druckerei Ges.m.b.H., 6830 Rankweil

Vorschau auf das Schuljahr 2006/2007

Schulbeginn für alle Schüler:

Montag, 11. September 2006, 8:30 Uhr - 9:45 Uhr

Dienstag, 12. September 2006, 8:00 Uhr – 10:35 Uhr

Die Schüler mit Wiederholungsprüfungen sitzen vorerst in ihrer „alten“ Klasse.

Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen:

Montag, 11. September 2006, ab 9:45 Uhr

Dienstag, 12. September 2006, ab 9:45 Uhr

Beachten Sie bitte:

Die Uhrzeit des Beginns der einzelnen Teilprüfungen (schriftlich oder mündlich) wird den Schülern spätestens eine Woche vor dem Tag der Wiederholungsprüfungen durch Anschlag an der Amtstafel bekannt gegeben. Das am 7. Juli ausgestellte Jahreszeugnis ist zur Wiederholungsprüfung mitzubringen und dem Prüfer zu übergeben.

Konferenzen:

Konferenz der Klassenvorstände: Montag, 11. Sept. 2006, um 8:00 Uhr.

Allgemeine Eröffnungskonferenz: Dienstag, 12. Sept. 2006, ab 14:00 Uhr.

Eröffnungsgottesdienst:

Montag, 11. September 2006, um 10:00 Uhr im Dom.

Unterkunftsmöglichkeit für auswärtige Schüler:

Österr. Jugendherbergswerk, Ardetzenbergstraße 31, 6800 Feldkirch, Tel. 05522/72 4 71.

Sprechzeiten der Direktion in den Ferien:

Montag, 10. Juli 2006, bis Freitag, 14. Juli 2006, 8:00 bis 12:00 Uhr;

Montag, 4. September 2006, bis Freitag, 8. September 2006, 8:00 bis 12:00 Uhr;

während der übrigen Ferienzeit: jeden Dienstag von 9:00 bis 11:00 Uhr.

Inhaltsverzeichnis

Vorschau auf das Schuljahr 2005/2006	2
Bericht des Direktors	3
Prof. Dr. Erwin Mähr im Ruhestand	4
Wir gratulieren	5
Die Ausbildung an Handelsakademien und Handelsschulen	5
Studentafel der Handelsakademie 2004	6
Studentafel der Handelsschule 2003	6
Schulchronik 2005/2006	7
Erklärung der Abkürzungen	9
Klassenvorstände	9
Lehrkörper im Schuljahr 2005/2006	10
Kustodiate	12
Veränderungen im Lehrkörper	12
Mitglieder des Schulgemeinschaftsausschusses 2005/2006	12
Die Reife- und Diplomprüfung an den Handelsakademien	13
Themen der schriftlichen Reife- und Diplomprüfungen ..	14
Besondere Leistungen bei den abschließenden Prüfungen	16
Maturajahrgänge	17
Abschlussprüfung der Handelsschule	21
Themen der Handelsschulabschlussprüfung	22
Abschlussklassen der Handelsschule	23
Eine zentrale Stärke unserer Schule: die Matura-Projekte der Handelsakademie und die Abschlussprojekte der Handelsschule	25
Impfungen	27
Projekt »Gesunde Lebensführung«	28
Konfliktlösung und Mediation (KME): Vertiefungswochenende in Gurtis	28
Kuratorium an der BHAK und BHAS Feldkirch	29
Kooperations-Club an der BHAK Feldkirch	30
Malta 2006	30
Paris, Projektwoche IVa	31
Projektwoche der IIIb HAK nach Berlin	31
Das Schuljahr in der IIc HAK	32
HAK als School for Rock?	34
Sportwoche der IIc am Wolfgangsee	35
Bibliothek	36
Schülerliste	37

Bericht des Direktors

Rückblick auf das Schuljahr 2005/06

Sehr geschätzte Leserinnen und Leser!

Der vorliegende Jahresbericht soll Ihnen – wie jedes Jahr – einen Einblick in den schulischen Alltag an der Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule Feldkirch gewähren. Auf den folgenden Seiten finden Sie dazu zahlreiche Beiträge und Informationen über den Schulalltag und über einige besondere Ereignisse im abgelaufenen Schuljahr 2005/06.

Einige Zahlen aus der Statistik

Auch im Sommer 2005 erlebte die Schulverwaltung wiederum einen großen Andrang von Aufnahmewerberinnen und Aufnahmewerbern in die Handelsakademie und Handelsschule. Wiederum konnten wir etwa 15 jugendliche Pflichtschulabgänger/innen nicht aufnehmen.

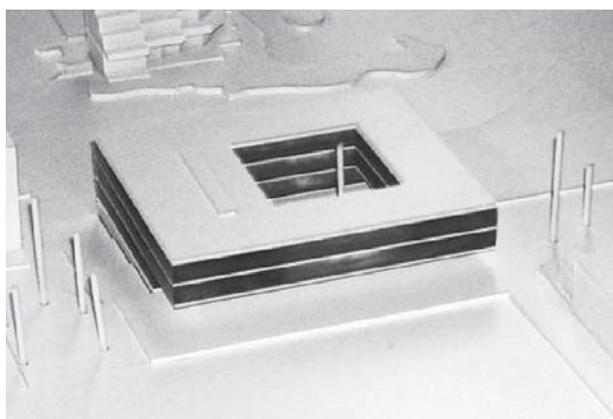
Mit Stichtag 1. Oktober 2005 besuchten 680 Schülerinnen und Schüler unsere Schule. Dies entspricht dem Normalstand. Von den 680 Jugendlichen waren 389 Mädchen und 291 Knaben.

Im abgelaufenen Schuljahr unterrichteten 67 Lehrkräften – 34 Lehrerinnen und 33 Lehrer. Wir führten 26 Klassen mit durchschnittlich 26,2 Schülern.

Der Planungsstand des Gebäudeneubaus

Im Frühjahr 2002 wurde auf höchster Ebene entschieden, dass wir einen Gebäudeneubau erhalten. Die Stadt Feldkirch erwarb das komplette Grundstück des Jesuitenordens und stellte dem Bund die notwendige Grundstücksgröße für unseren Neubau zur Verfügung. Die Situierung erfolgt hinter dem Seniorenheim „Haus Schillerstraße“.

Seit Frühjahr 2004 liegt ein geeignetes „Raum- und Funktionsprogramm“ mit 26 Klassen und zahlreichen Sonderunterrichtsräumen vor. Auch eine Doppelturnhalle und ein Außensportanlagen sind geplant.



Geplanter Neubau der HAK Feldkirch



Im Sommer 2004 wurde der EU-weite Architektenwettbewerb durchgeführt. Eine Jury wählte im November 2004 aus 100 eingereichten Plänen (einschl. Modellen) einstimmig das Siegerprojekt aus. Siegerfirma ist das Architekturbüro Schulz & Schulz in Leipzig.

Ein paar aktuelle und interessante Informationen:

- Aufgrund von Bodenuntersuchungen im Reichenfeld muss eine Pfahlgründung („Pilotierung“) durchgeführt werden.
- Die Aula wird großzügig gestaltet (eignet sich für die Mittagsverpflegung und für kleinere Veranstaltungen).
- Unser Nachbar Richtung Stadt wird das ab Herbst neu zu errichtende Feuerwehrgebäude.
- In den nächsten Wochen erfolgt die Eingabe der Baupläne beim Bauamt der Stadt Feldkirch.
- In Kürze soll der Planungsstand durch das Architekturbüro dem Lehrkörper und dem Schulgemeinschaftsausschuss präsentiert werden.
- In Kürze – so hoffen wir – wird der Mietvertrag zwischen BIG (Bundesimmobiliengesellschaft als Bauherr und Eigentümer) und Bundesministerium für Bildung (als Mieter) unterschrieben.
- Die Baukosten werden mit etwa 10 Mio. Euro veranschlagt (ohne Inneneinrichtung).
- Als realistische Zeitplanung wird angegeben: Baubeginn im Herbst 2006, Einzugstermin im Sommer 2008.

Ich danke dem Landesschulrat, der Bundesimmobiliengesellschaft, dem zuständigen Bundesministerium und der Stadt Feldkirch für die bisherigen Planungsschritte.

Das neue Qualitätssicherungssystem

Die Weiterentwicklung der schulischen Qualität ist ein Thema, das schon lange von den berufsbildenden Schulen angestrebt wird. Wesentlich für die neue Initiative aller Handelsakademien ist die Einbettung aller Qualitätsaktivitäten in ein umfassendes Qualitätsmanagementsystem. Das neue QM-System will die Entwicklung gemeinsamer Strategien unterstützen. Vor allem aber soll ausreichend Freiraum für die einzelne Schule, einzelne Fachgruppen und einzelne Lehrkräfte bestehen bleiben.

Unsere derzeitigen und geplanten Qualitätsaktivitäten sind unter anderem:

- Vermehrte Durchführung von Fachgruppensitzungen: In diesen Konferenzen der Lehrpersonen mit dem gleichen Unterrichtsgegenstand werden sehr wertvolle Abstimmungen der Lehrstoffinhalte vorgenommen.

Diese Qualitätsarbeit wird im kommenden Jahr fortgeführt. Die Diskussion wird um die fächerübergreifende Zusammenarbeit ergänzt.

- Vermehrte Unterrichtsbesuche durch Lehrkräfte: In diesen gegenseitigen Unterrichtsbesuchen von drei Lehrpersonen geht es um wertvolle Rückmeldungen und Anregungen für die Unterrichtsgestaltung einschließlich Vor- und Nachbereitung.
- Als weiteres Qualitätsziel wird die folgende Bundesvorgabe aus dem BM:BWK vertiefend in Angriff genommen: „Transparente Leistungsbeurteilung und individuelles Feedback fördern den Erfolg unserer Schüler/innen“.

Unsere gültigen Lehrpläne

Im Schuljahr 2005/06 galten für die Handelsakademie und Handelsschule die folgenden fünf verschiedenen Lehrpläne:

- Der neue Lehrplan der HAK aus dem Jahr 2004 in den I. und II. Jahrgängen
- Der Standardlehrplan 1994 der HAK in den Klassen: IIIa, IIIb, IVa, IVb, Va und Vb
- Der Schulversuchslehrplan Entrepreneurship und Management mit Schwerpunkt Digital Business in den Klassen IIIc, IVc und Vc
- Der Schulversuchslehrplan Internationale Wirtschaft in den Klassen IIIId, IVd und Vd
- Der neue Lehrplan der HAS aus dem Jahr 2003 in allen Handelsschulklassen.

Die erweiterte Schulgemeinschaft

Im Schulgemeinschaftsausschuss sind jeweils drei gewählte Vertreter der Eltern, Schüler/innen und Lehrpersonen sowie der Schulleiter vertreten.

In fünf produktiven Sitzungen des Schulgemeinschaftsausschusses wurden wiederum zahlreiche schulische An-

gelegenheiten und Aktivitäten behandelt.

Beispielhaft sollen hier nur einige Sitzungsthemen aufgelistet werden:

- Bedeutung, Zielsetzungen, Organisation und Kosten von mehrtägigen Schulveranstaltungen wie Winter- und Sommersportwochen, Sprachwochen und sonstigen Projektwochen
- Die Festlegung der schulautonomen freien Tage
- Die verschiedenen Lehrpläne und Ausbildungsschwerpunkte
- Der Neubau unseres Schulgebäudes.

Dank und Schlussworte

Herzlich bedanke ich mich bei allen Lehrpersonen für den enormen Arbeitseinsatz im abgelaufenen Schuljahr. Mein ganz besonderer Dank gilt unserem engagierten Administrator und Direktor-Stellvertreter Erwin Gabriel, unserer Sekretärin Andrea Kuhn-Palm, den beiden hilfsbereiten Schulwarten und besonders dem fleißigen Reinigungsteam. Sie alle schaffen erst die guten Rahmenbedingungen, die für eine erfolgreiche Alltagsarbeit an der Schule vorliegen müssen.

Ebenfalls herzlich bedanke ich mich bei allen Beamten und Angestellten des Landesschulrates, insbesondere bei Herrn Landesschulinspektor DI Walter Herbolzheimer und seinem Team, bei den Beamten des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur sowie bei den Angestellten der Bundesimmobilienmanagement-Gesellschaft für die gute Unterstützung während des Schuljahres.

Allen Schülerinnen und Schülern, allen Lehrpersonen sowie Leserinnen und Lesern dieses Jahresberichtes wünsche ich erholsame und doch abwechslungsreiche Ferienwochen!

Allen Erziehungsberechtigten danke ich wiederum für das erwiesene Vertrauen im abgelaufenen Schuljahr!

Direktor Mag. Helmut Braun

Prof. Dr. Erwin Mähr im Ruhestand

Zum 31. Juli 2006 tritt Prof. Dr. Erwin Mähr in den wohlverdienten Ruhestand. Dr. Mähr unterrichtete seit September 1978 an unserer Schule.

Dr. Erwin Mähr, geboren am 2. September 1946, studierte in den Jahren 1974 – 1978 Naturwissenschaften an der Universität Innsbruck. Im Schuljahr 1977/78 absolvierte er das Unterrichtspraktikum (damals Probejahr genannt). Zum 9. Mai 1978 wurde er vom Landesschulrat für Vorarlberg als Lehrer für Biologie, Chemie und Physik angestellt.

Zum 1. Juli 1980 wurde Dr. Mähr in das öffentlich-rechtliche Dienstverhältnis übernommen. Per 1. August 1983 wurde ihm die Definitivstellung verliehen.

Als Höhepunkt seiner akademischen Ausbildung promovierte er am 13. Juni 1981 zum Doktor der Philosophie.

Die Arbeit als Lehrer für Biologie, Chemie und Physik war durch folgende Eigenschaften gekennzeichnet: Prof. Mähr vermittelte den Lehrstoff stets nach dem neuesten Stand der Naturwissenschaften. In der Beziehung zu den Schülerinnen und Schülern war er konsequent, fordernd und ordnungsliebend. Als „Lehrer mit Grundsätzen“ scheute Prof. Mähr gelegentlich auch nicht die Konfrontation mit den Schülern, den Klassenvorständen bzw. Kollegen, mit den Erziehungsberechtigten und seinen Vorgesetzten.

Einige besondere Aktivitäten von Prof. Mähr sollen hier in Erinnerung gerufen werden:

Er übte mehrere Jahre die Funktion eines Klassenvorstandes aus. Als Kustos betreute er viele Jahre gewissenhaft die Sammlung für Chemie. Jahrelang hat er als Referent für das Jugend-Rot-Kreuz die JRK-Arbeit an der Schule neu belebt.

Die Schulgemeinschaft dankt herzlich für die schulische Arbeit in den vergangenen 28 Schuljahren im Dienste der Schule, der Jugend und der Naturwissenschaften.

Wir alle wünschen noch viele gesunde, aktive und erfüllte Jahre!

H. Braun

Wir gratulieren...

... Herrn Hofrat Mag. Friedrich Heinzle

zu seinem 80. Geburtstag am 24. Juni 2006. Mag. Heinzle war von 1974 bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1986 ein außergewöhnlich engagierter Direktor unserer Schule.

Wir wünschen ihm alles Gute!

... Herrn OStR Mag. Josef Sandholzer

zu seinem 80. Geburtstag am 12. Jänner 2006. Mag. Sandholzer war von 1968 bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1986 ein besonders versierter Administrator unserer Schule und die rechte Hand von Dir. Heinzle.

Wir wünschen auch ihm alles Gute!

... der Maturantin Jeanette Seewald aus der Vc

zum Erhalt eines großzügigen Stipendiums der Bank für Tirol und Vorarlberg.

Jeanette erhält als „beste“ Maturantin Vorarlbergs von der „BTV Dr. Gerhard Moser going europe privatstiftung“ eine finanzielle Unterstützung für ihre weitere Ausbildung in Europa.

... unserem TOPSIM-Gewinnerteam aus der IVa

zum Gewinn der Bezirksmeisterschaft und zum 4. Platz beim Landeswettbewerb, der von Raiffeisen gesponsert wird. Claudia Tagwercher, Vera Ludescher, Marion Turza und Cihan Cosar zeigten ihre Managementqualitäten bei der computergestützten Führung eines Industrieunternehmens.

... unserem Gewinnerteam des Energie-Wettbewerbes

zum Landessieg beim VKW-Wettbewerb zum Thema „Standby“. Die IIIa nahm im Rahmen des Physikunterrichts unter Betreuung von Frau Mag. Brunhilde Poppeller an diesem Landeswettbewerb teil und erzielte mit der Powerpoint-Präsentation „Stromfresser ganz privat“ den ausgezeichneten 1. Platz.

H. Braun

Die Ausbildung an Handelsakademien und Handelsschulen

Das Bildungsziel der Handelsakademie und Handelsschule

Die Handelsakademie (HAK) und die Handelsschule (HAS) vermitteln in integrierter Form umfassende Allgemeinbildung und wirtschaftliche (kaufmännische) Grundausbildung, in der HAK auf höherem, in der HAS auf Fachschulniveau.

Die Handelsakademie dauert 5 Jahre und schließt mit einer Reife- und Diplomprüfung ab. Die Handelsschule dauert 3 Jahre und wird mit einer Abschlussprüfung beendet.

Qualifikationen und Berufschancen

Beide Ausbildungsformen ermöglichen der Absolventin/dem Absolventen die Ausübung von qualifizierten Berufen

in allen Zweigen der Wirtschaft (Handel, Gewerbe, Industrie etc.) und der Verwaltung. Darüber hinaus eröffnet der Schulabschluss die Möglichkeit der Aufnahme einer selbstständigen Tätigkeit.

Der Abschluss der Handelsakademie ermöglicht den Zugang zu allen Studienrichtungen an Universitäten und Fachhochschulen.

Fachliche und Sozialkompetenz

Durch die praxisgerechte Ausbildung erwerben die Schüler/innen der Handelsakademie und der Handelsschule hohe Fachkompetenz, also Kenntnisse und Fertigkeiten zur Lösung kaufmännischer Aufgaben. Außerdem werden Schlüsselqualifikationen vermittelt, zB. Kommunikations-

Präsentationsfähigkeiten, Fähigkeit zum selbstständigen Arbeiten und zur Teamarbeit. Alle diese Kompetenzen sind für eine erfolgreiche Bewältigung der beruflichen Anforderungen entscheidend.

Berufsbildung und Allgemeinbildung

Die Ausbildung an kaufmännischen mittleren und höheren Schulen umfasst Unterrichtsgegenstände für die Berufsbildung (Betriebswirtschaft, Rechnungswesen, Wirtschaftsinformatik, Textverarbeitung etc.) und für die Allgemeinbildung (Deutsch, Geschichte, Biologie, Mathematik etc.). Einen wesentlichen Ausbildungsbereich bilden auch die

Fremdsprachen, und zwar Englisch (in der HAK und HAS) und Französisch (als zweite lebende Fremdsprache in der HAK). Neben der erforderlichen Grundausbildung liegt das Schwergewicht auf der Vermittlung der Wirtschaftssprache unter besonderer Berücksichtigung der fremdsprachigen Kommunikationsfähigkeit.

Einsatz der Informationstechnologie

Bei der Ausbildung wird besonders auf das Arbeiten mit modernen Medien und EDV-Programmen Bedacht genommen, um die Jugendlichen auf den praktischen Einsatz in der Arbeitswelt vorzubereiten.

H. Braun

Stundentafel der Handelsakademie 2004

Pflichtgegenstände	Wochenstunden Jahrgang					Summe
	I.	II.	III.	IV.	V.	
Kernbereich						
1. Religion	2	2	2	2	2	10
2. Deutsch	3	3	3	2	3	14
3. Englisch einschließlich Wirtschaftssprache	2	3	3	3	3	14
4. Lebende Fremdsprache(n)	3	2	3	3	3	14
5. Geschichte (Wirtschafts- und Sozialgeschichte)	-	-	3	2	-	5
6. Geografie (Wirtschaftsgeografie)	2	3	-	-	-	5
7. Internationale Wirtschafts- und Kulturräume	-	-	-	-	2	2
8. Chemie	3	-	-	-	-	3
9. Physik	-	3	-	-	-	3
10. Biologie, Ökologie und Warenlehre	-	-	2	2	2	6
11. Mathematik und angewandte Mathematik	-	3	2	3	2	10
12. Betriebswirtschaft	3	3	3	2	2	13
13. Persönlichkeitsbildung und soziale Kompetenz	2	-	-	-	-	2
14. Businesstraining, Projekt- und Qualitätsmanagement, Übungs- firma und Case-Studies	-	2	2	3	1	8
15. Rechnungswesen und Controlling	4	3	3	2	2	14
16. Wirtschaftsinformatik	2	2	2	-	-	6
17. Informations- und Office-Management	3	2	2	-	-	7
18. Politische Bildung und Recht	-	-	-	3	-	3
19. Volkswirtschaft	-	-	-	-	3	3
20. Leibesübungen	2	2	2	1	1	8
Summe Kernbereich	31	33	32	28	26	150
Fachbereich						
21. Projektmanagement und Projektarbeit	-	-	-	1	1	2
22. Seminare	-	-	-	-	-	0-10
23. Ausbildungsschwerpunkt oder Fachrichtung	-	-	2	2	2	6-16
Gesamtwochenstundenanzahl	31	33	34	31	29	158

Stundentafel der Handelsschule 2003

Pflichtgegenstände	Wochenstunden je Klasse			Summe
	1.	2.	3.	
Kernbereich				
1. Religion	2	2	2	6
2. Deutsch	4	3	4	11
3. Englisch einschließlich Wirtschaftssprache	3	3	3	9
4. Zeitgeschichte, Politische Bildung und Recht	-	2	2	4
5. Geografie (Wirtschaftsgeografie)	2	2	-	4
6. Biologie, Ökologie und Warenlehre	2	3	-	5
7. Betriebswirtschaft einschließlich volkswirtschaftliche Grundlagen	4	2	2	8
8. Rechnungswesen	4	3	3	10
9. Wirtschaftsinformatik	1	2	2	5
10. Informations- und Office-Management	3	3	2	8
11. Leibesübungen	2	2	1	5
Summe Kernbereich	27	27	21	75
Fachbereich				
12. Office Management	-	3	3	6
13. Schulautonome Seminare zur Übungsfirma: Wirtschafts- geografie, Warenhandelslehre	-	-	2	2
14. Persönlichkeitsbildung und soziale Kompetenz	2	-	-	2
15. Betriebliche Kommunikation und Übungsfirma	-	2	4	6
16. Projektmanagement und Projektarbeit	-	-	2	2
Gesamtwochenstundenanzahl	29	32	32	93

Schulchronik 2005/2006

September 2005

12. Wiederholungsprüfungen
13. Wiederholungsprüfungen
14. Konferenz der Klassenvorstände, Eröffnungsgottesdienst im Dom und Einweisung der Schüler in ihre Klassen. Eröffnungskonferenz
19. - 20. Schriftliche Reife- und Diplomprüfungen sowie Abschlussprüfungen im 1. Nebentermin 2005
23. Exkursion der IVd zur Sparkasse Feldkirch (Dr. Hämmerle)
25. - 30. Religiöse Projektwoche Rom der RK-Gruppe der IVc (Mag. Duffner)

Oktober 2005

4. Klassengemeinschaftstag der IIIc in Batschuns (Mag. Schneider, Mag. Duffner)
6. Exkursion der Vb zur Fa. Schnapp zu in Mäder (Dr. Hämmerle)
12. Exkursion der IIIId zum Landesgericht - Firmenbuch (Mag. Weber)
12. Exkursion der Vd zur FLD (Zollmuseum) Feldkirch (Dr. Winkler)
14. Theaterbesuch der Va in Bregenz: Theater Kosmos „Vorher-Nachher“ (Mag. Peter)
17. Klassengemeinschaftstag der IIa in St. Arbogast (Mag. Fritsche C.)

November 2005

3. - 4. Religiöser Einkehrtag der RK-Gruppe der Vb und Vc in St. Arbogast (Mag. Duffner)
7. Exkursion der FIRI-Gruppe der IVa zur Sparkasse Feldkirch (Mag. Trefalt)
11. Exkursion der IVa zum NTB Buchs (Dr. Mähr)
14. Exkursion der Va und Vd zum Landesgericht Feldkirch (Gerichtsverhandlung), (Dr. Winkler, Mag. Battisti)
14. Exkursion der 3b zum Medienhaus in Schwarzach (Mag. Meusburger)
16. Exkursion der IIIId zur „inatura“ Dornbirn „Weltjahr der Physik“ (Dr. Mähr)
17. 1. Sitzung des Schulgemeinschaftsausschusses
21. Exkursion der Vb zum Landesgericht Feldkirch (Gerichtsverhandlung), (Dr. Winkler)
30. Exkursion der 2a zum Technischen Museum in München (Betr.-oec. Moser)

Dezember 2005

12. Exkursion der Vc zum Landesgericht Feldkirch (Gerichtsverhandlung), (Dr. Winkler)
13. Exkursion der IIIId zur Wohnbank und Sparkasse Feldkirch (Mag. Weber)
22. Exkursion der 3a zur Fa. Swarovski in Wattens (Mag. Kopf, Mag. Bader)

Jänner 2006

12. 2. Sitzung des Schulgemeinschaftsausschusses
13. Maturaball der V. Jahrgänge im Montforthaus Feldkirch
16. - 20. Wintersportwoche der IIb in Tschagguns (Mag. Weiss, Mag. Peßl, Mag. Schier)
17. Informationsabend für interessierte Schülerinnen und Schüler und deren Eltern
25. Exkursion der IIIa zur Hypo-Bank Bregenz (Mag. N. Straninger)

Februar 2006

1. Besuch der Ausstellung „Frauen und Gewalt“ im LKH Feldkirch durch die Ic / Gruppe 1 (Mag. Lechhab)
3. Besuch der Ausstellung „Frauen und Gewalt“ im LKH Feldkirch durch die Id (Mag. Lechhab)
6. -12. Sprachwoche der IIIId auf Malta (Mag. Ibounig, Mag. Weiss)
7. Exkursion der IIIa und IIIb zum Montafon-Tourismus Schruns (Workshop), (Mag. N. Straninger, Dr. Hagen)
7. Semesterkonferenz
8. Schitag der IIa auf dem Golm (Mag. Bauer, Mag. Schneider, Mag. Gerstel)
10. Ausgabe der Schulnachrichten und Ende des 1. Semesters
13. - 18. Semesterferien
22. Religiöser Tag der RK-Gruppe der IIb in Schruns mit Bischof Elmar Fischer (Mag. Jutz)
23. Exkursion der IVd zur Fa. Delacher, Wolfurt (Dr. Hämmerle)

März 2006

1. Exkursion der IVa zur EMS-Chemie in Chur, (Dr. Mähr)
3. Exkursion der IVa zum Milchhof Feldkirch (Mag. Meusburger)
6. Exkursion der Vd zum Milchhof Feldkirch (Mag. Meusburger)
6. Mündliche Reife- und Diplomprüfungen sowie Abschlussprüfungen im 2. Nebentermin 2005
6. Exkursion der Vd und 3b zur Ausstellung „ÖKO-Tunnel“ in der HTL Rankweil (Mag. Meusburger)
6. - 7. Religiöse Einkehrtage der IVc in Batschuns (Mag. Duffner)
7. Exkursion der Vd und MIGT-Gruppe der Va zur Fa. Leica, Heerbrugg (CH), (Dr. Hämmerle, Mag. Fritsch)
7. Exkursion der IIIa/2 und 2a zum Automobilsalon in Genf (Betr.-oec. Moser, Dr. Hagen)
9. 3. Sitzung des Schulgemeinschaftsausschusses
10. Elternsprechtage
10. - 11. Maler-Workshop der IIIb/1 mit Klaus Eckert (Mag. N. Straninger)

- 13. Teilnahme der IVc am Vision-Day in Rankweil (Mag. N. Straninger)
- 13. Besuch der Veranstaltung „Klassik Klassik“ in Feldkirch durch Ia und IIc (Dr. Ludescher, Dr. Hagen)
- 13. - 14. Religiöse Einkehrtage der IIa, IIc und IID in Batschuns (Mag. Duffner)
- 13. - 18. Projektwoche Prag der 3b (Mag. Bachmann, Mag. Bauer)
- 14. Exkursion der 3a zum Call-Center im Medienhaus in Schwarzach (FOL Engler, Büchele M.)
- 14. Teilnahme der IVa, IVb, Va und Vb am Vision-Day in Rankweil (Mag. Kopf)
- 14. Teilnahme der IIIa an der Veranstaltung „Klassik Klassik“ in Feldkirch (Mag. Veith-Berchtel)
- 15. - 16. ÜFA-Messe in Dornbirn und INFO-Tag für diverse Klassen und Lehrer/innen
- 20. - 24. Wintersportwoche der IIc in Tschagguns (Dr. Hagen, Mag. Schneider, Mag. Bauer)
- 26. - 1.4. Projektwoche Paris der IVa (Gabriel, Mag. Kopf)
- 29. Exkursion der IIIb – Stadtführung Feldkirch (Mag. Schier)
- 29. Exkursion der Vd zum Firmenbuch (Dr. Winkler)

April 2006

- 6. Vorausscheidung Topsim in Bregenz für IVa und IVc (Mag. Kopf)
- 8. - 17. Osterferien
- 24. Exkursion der 3a und 3b zum Landesgericht Feldkirch (Dr. Winkler)
- 27. - 28. Religiöse Einkehrtage der IIId in Batschuns (Mag. Duffner)

Mai 2006

- 2. Jahresabschlusskonferenz für die Klassen 3a und 3b Handelsschule
- 4. 4. Sitzung des Schulgemeinschaftsausschusses
- 5. Ende des Unterrichtsjahres für 3a und 3b und Ausgabe der Abschlusszeugnisse
- 5. PISA-Studie. Test für 35 Schüler/innen der HAK des Jahrganges 1990
- 8. - 9. Schriftliche Abschlussprüfungen der 3a und 3b
- 8. - 13. Projektwoche Paris der IVb (Mag. Maghörndl, Mag. Peßl)
- 9. Jahresabschlusskonferenz für die V. Jahrgänge
- 9. Exkursion der Religionsgruppe der Vb und Vc auf die Insel Reichenau (Mag. Duffner)
- 11. Ende des Unterrichtsjahres für die V. Jahrgänge und Ausgabe der Jahreszeugnisse
- 15. - 18. Schriftliche Reife- und Diplomprüfungen im Haupttermin 2006
- 16. Wettbewerb der VKW „Stand By“ für IIIa in Bregenz (Mag. Meusbürger)
- 16. Exkursion der MIGT-Gruppe der IVa und IVb zur Sparkasse Feldkirch (Dr. Hämmerle)
- 22. Exkursion der IVa zur Brauerei Frastanz (Dr. Hämmerle)
- 26. schulautonom unterrichtsfreier Tag
- 28. - 2.6. Projektwoche Berlin der IIIb (Mag. Zoller, Dr. Hagen)
- 29. - 2.6. Projektwoche Toskana der IVc (Mag. Veith, FOL Engler)

Juni 2006

- 1. Exkursion der FIRI-Gruppe der IVb zur UNIQA in Bregenz (Betr.-oec. Moser)
- 1. 5. Sitzung des Schulgemeinschaftsausschusses
- 1. Exkursion der MIGT- und UGUF-Gruppe der IVa und IVb zur Brauerei Fohrenburg in Bludenz (Mag. N. Straninger, Dr. Hämmerle)
- 2. Theaterbesuch der IVb in Bregenz: Theater KOSMOS „Verwandt“ (Mag. Peter)
- 3.- 5. Pfingstferien
- 6. Mündliche Abschlussprüfungen der 3a Handelsschule
- 7. Mündliche Abschlussprüfungen der 3b Handelsschule
- 8. Exkursion der IIb zum Medienhaus in Schwarzach (Mag. Spöttl)
- 8. Teilnahme an der Siegerehrung des Projekts der VKW „Stand-By“ im Hofsteigsaal in Lauterach (Mag. Meusbürger, Mag. N. Straninger)
- 12. - 14. Mündliche Reife- und Diplomprüfungen der Va (Vorsitz: Mag. Hans Duregger, BHAKuBHAS Bludenz)
- 13. - 16. Religiöse Projekttag in Assisi für RK-Gruppe der Ia, IIc und IID
- 16. schulautonom unterrichtsfreier Tag
- 19. 21. Mündliche Reife- und Diplomprüfungen der Vb (Vorsitz: Mag. Ingeborg Purrucker, BHAKuBHAS Bregenz)
- 19. - 23. Sommersportwoche der IIIc in Raudaschl (Mag. Schneider, Mag. Bauer)
- 20. Praxisseminar „Veranlagung“ für die FIRI-Gruppe der IVa in der Hypo-Bank in Bregenz (Mag. Trefalt)
- 22. Exkursion der FIRI-Gruppe der IVb zur Fa. LGT (FL) (Betr.-oec. Moser)
- 22. - 23. Mündliche Reife- und Diplomprüfungen der Vc (Vorsitz: Dir. Mag. Hermann Begle, BHAKuBHAS Lustenau)
- 22. - 23. Religiöse Einkehrtage der RK-Gruppe der IIIa, IIIb und IVa in Ebnit (Mag. Jutz)
- 26. - 27. Mündliche Reife- und Diplomprüfungen der Vd (Vorsitz: LSI DI Walter Herbolzheimer, LSR Bregenz)
- 26. - 27. Verkaufsschulung für die FIRI-Gruppe der IVa bei der BTV in Wolfurt (Trefalt)
- 26. - 30. Projektwoche Prag der IIIa (Mag. Straninger Natalie, Mag. Bader)
- 26. - 30. Projektwoche Côte d’Azur der IVd (Mag. Straninger Alexander, Mag. Kopf)
- 29. Rhetorikseminar der IVb (Mag. Peter)
- 29. Jahresabschlusskonferenz

Juli 2006

- 3. Schulsporttag
- 4. Aufnahmeprüfungen
- 5. Wander-, Kultur- oder Projekttag
- 7. Schlussgottesdienst, Ausgabe der Jahreszeugnisse und Ende des Unterrichtsjahres

Erklärung der Abkürzungen

BKBC	Betriebliche Kommunikation und Übungsfirma	LUK	Bewegung und Sport (Knaben)
BKFA	Kommunikations- und Präsentationstechnik, Projektmanagement, Übungsfirma	LUM	Bewegung und Sport (Mädchen)
BOW	Biologie, Ökologie und Warenlehre	MAM	Mathematik und angewandte Mathematik
BPQM	Businesstraining, Projekt- und Qualitätsmanagement, Übungsfirma u. Case-Studies	MIGT	Marketing und internationale Geschäftstätigkeit
BW	Betriebswirtschaft	NTMA	Netzwerkmanagement (Freifach)
BWPM	Betriebswirtschaftliche Übungen u. Projektmanagement	OM	Office-Management
BWVG	Betriebswirtschaft einschl. volkswirtschaftliche Grundlagen	PBSK	Persönlichkeitsbildung und soziale Kompetenz
CH	Chemie	PBUR	Politische Bildung und Recht
CHPH	Chemie und Physik	PH	Physik
D	Deutsch	PHCH	Physik und Chemie
DIGB	Digital-Business (Geschäftsfeld)	PMPA	Projektmanagement und Projektarbeit
EKO	Englisches Kolloquium (Freifach)	PSB	Psychologie (Betriebspsychologie) (Freifach)
ENMA	Entrepreneurship und Management (inkl. Projektarbeit)	RI	Religion (islamisch)
ENWS	Englisch einschl. Wirtschaftssprache	RK	Religion (katholisch)
FIRI	Finanz- und Risikomanagement	RW	Rechnungswesen
FKO	Französisches Kolloquium (Freifach)	RWCO	Rechnungswesen und Controlling
FRWS	Französisch einschl. Wirtschaftssprache	SGEO	Schulautonomes Seminar zur Übungsfirma: Wirtschaftsgeografie
GEO	Geografie (Wirtschaftsgeographie)	SPWS	Spanisch einschl. Wirtschaftssprache
GWS	Geschichte (Wirtschafts- und Sozialgeschichte)	TOMP	Textverarbeitung, Office-Management und Publishing
IFOM	Informations- und Office-Management	UGUF	Unternehmensgründung und Unternehmensführung
IKUS	Interkulturelles Seminar	VOW	Volkswirtschaft
INGT	Internationale Geschäftstätigkeit inkl. Projektarbeit	WHL	Schulautonomes Seminar zur Übungsfirma: Warenhandelslehre
ITWS	Italienisch einschl. Wirtschaftssprache (Freifach)	WINF	Wirtschaftsinformatik
KME	Konfliktbewältigung und Mediation (Freifach)	WINO	Wirtschaftsinformatik und betriebliche Organisation
		ZPBR	Zeitgeschichte, Politische Bildung und Recht

Klassenvorstände

Ia	Mag. Alexandra Kopf	IVc	Mag. Renate Veith-Berchtel
Ib	Mag. Joachim Wiesner	IVd	Mag. Alexander Straninger
Ic	Mag. Günter Fritsch	Va	Mag. Wolfgang Büchele
Id	Mag. Liane Lins	Vb	Mag. Robert Lampert
IIa	Mag. Christine Fritsche	Vc	Mag. Wolfgang Schmid
IIb	Mag. Norbert Schier	Vd	Mag. Brunhilde Meusburger
IIc	Dr. Herbert Hagen		
IId	Mag. Yvonne Prugger	1a	Mag. Martin Lampert
IIIa	Mag. Natalie Straninger	1b	Mag. Clemens Trappel
IIIb	Mag. Claudia Zoller	2a	Betr.-oec. Gabriele Moser
IIIc	Mag. Gerd Schneider	2b	Mag. Ingeborg Spöttl
IIId	Mag. Astrid Ibounig	3a	Mag. Alexandra Bader
IVa	Erwin Gabriel	3b	Mag. Katharina Bachmann
IVb	Mag. Kurt Maghörndl		

Lehrkörper der Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule Feldkirch im Schuljahr 2005/06

Hofrat Mag. BRAUN Helmut, Prof., Direktor
BW in IIa, BPQM in IIc

Mag. ABERER Walter, Prof.
MAM in IIc, IIIa, IIIc

Mag. BACHMANN Katharina, Prof.
D in IIa, 3b, ENWS in Ic/2, Id/2
Klassenvorständin in 3b

Mag. BADER Alexandra, Vertragslehrerin
ENWS in Ia, IIIa, IVa, Va/1, 3a
Klassenvorständin in 3a

Mag. BACSILA-WACHTER Astrid, Vertragslehrerin
Karenzurlaub

Mag. BATTISTI Astrid, Vertragslehrerin
PBUR in Va, VOW in Va

Mag. BAUER Wolfgang, Vertragslehrer
ENWS in IIc, IVc/1, 3b, LUK in II. Jg. (Projekt),
IIId, Va, Vb, Vc/d

Mag. BLOCHER Walter, OStR, Prof.
MAM in IIb, IIId, IVb, Vb, Vc, Vd, PH in IVb

Dipl.-Päd. BÜCHELE Marlies, Vertragslehrerin
IFOM in Ia/1, Ic/2, IIa/1, 1b/2, OM in 2a/1, 3a/2

Mag. BÜCHELE Wolfgang, Prof.
RW in IVa, Va, Vd, WINF in 3b/1, BKBC in 3a,
BWPM in IVa
Jahrgangsvorstand in Va, Projektbetreuer

Mag. BUTZERIN-MAYER Silvia, Vertragslehrerin
Karenzurlaub

Mag. DREXEL Monika, Vertragslehrerin
BW in Ic, BWVG in 1a, ENMA in IIIc, Vc

Mag. DUFFNER Maria, Vertragslehrerin
RK in Ia, IIc, IIId, IVc, Vb, Vc

Mag. DÜNSER Annemarie, Vertragslehrerin
FRWS in Ia, IIIId, Va

EL GHOUBASHY Aly, Vertragslehrer
RI in I.- V. und 1.- 3. (2 Gruppen)

Dipl.-Päd. ENGLER Cornelia, Fachoberlehrerin
TOMP in IIIc/2, IIIId/2, IFOM in Ib/1, Ic/1, Id/1, 1b/1,
OM in 2a/2, 3a/1

Mag. FRITSCH Günter, Prof.
RW in Vc, RWCO in Ic, BKFA in IVc/2, DIGB in IIc/2,
IIIc/2, Vc/2, MIGT in Va/1, BWPM in IVb/2
Jahrgangsvorstand in Ic, Projektbetreuer

Mag. FRITSCHER Christine, Vertragslehrerin
RW in 3b, RWCO in IIa, BW in IVc, WINF in IIa, IIc,
BWPM in IIIa
Jahrgangsvorständin in IIa

GABRIEL Erwin, Vertragslehrer
Administrative Unterstützung des Direktors
FRWS in Ic/1, IIc/1, IVa, FKO in den IV. und V. Jahrgängen
Jahrgangsvorstand in IVa

Mag. GERSTEL Eva, Vertragslehrerin
LUM in Ic, Id, II. Jg. (Projekt), IIIa, IIIb, IVc, IVd, Va, Vb,
Vc, 1b, 2b

Mag. GIESINGER Karin, Vertragslehrerin
RW in 2b, BW in IIc, WINF in Ia, Ib/1, 3a

Dr. HAGEN Herbert, Vertragslehrer
RW in IIIa, RWCO in IIc, BW in IIIb, BWVG in 3a,
WINF in IIIa, IIIb/1, 2a, 2b/2
Jahrgangsvorstand in IIc

Mag. HÄMMERLE Markus, Prof.
bis 31.12.05: BOW in IVc, Va, Vb, 1a, CH in Ib, Id

Dr. HÄMMERLE Markus, Prof.
BW in Vb, BKFA in IIIId, OM in 2b, 3b, INGT in IIIId,
IVd, Vd, MIGT in IVa/b, Vb
Projektbetreuer

Mag. IBOUNIG Astrid, Vertragslehrerin
ENWS in IIa/2, IIIId, Vd, 1b, 2a, FRWS in IIIc,
Jahrgangsvorständin in IIIId

Mag. JUTZ Thomas, Vertragslehrer
ENWS in IIId, 1a/2, 2b, RK in Ic/d, IIa, IIb, IIIa/IVa, IIIb,
1a/b, 3a, 3b,

Mag. KATHAN- SIMMA Patricia, Vertragslehrerin
WINF in Ib/2, Ic/1

Mag. KEINRAD Markus, Vertragslehrer
LUK in Ia, 2a/b

Mag. KOPF Alexandra, Vertragslehrerin
RWCO in Ia, RW in IVd, BW in IVa, IVb, OM in 2a/2, 3a/2,
UGUF in Va, PBSK in 1b/2, ENMA in IVc/1, PMPA in 3a/2
Klassenvorständin in Ia

Mag. KRAMMER – UNGER Andrea, Vertragslehrerin
Karenzurlaub

Mag. LAMPERT Martin, Vertragslehrer
RW in Ia, BW in Ib, WINF in Id/1
Klassenvorstand in Ia

Mag. LAMPERT Robert, Prof.
ENWS in Id/1, IIb/1, IIIb, Va/2, Vb,
FRWS in Ib, EKO in den IV. und V. Jahrgängen
Jahrgangsvorstand in Vb

Mag. LECHHAB Gabriele, Vertragslehrerin

FRWS in IIa/2, Vb, PBSK in Ic/1, Id/1,
KME (Freifach) in II. u. III.Jg.

Mag. LINS Liane, Prof.

D in Id, IIIb, IVa (ab 15.5.06), 2a,
FRWS in IIa/1, IVb
Jahrgangsvorständin in Id

Mag. LORENZ Robert, Prof.

RK in IVd, Va

Dr. LUDESCHER Pia, Prof.

D in Ia, IIc, Vb, GWS in Vb, PBSK in Ia/2

Mag. MAGHÖRNDL Kurt, Vertragslehrer

GWS in IIIc (ab 15.5.06), IVb, Vc, Vd, GEO in Ib,
Ic, Id, IIa, IIb, IIb, 1a, 1b, SGEO in 3a
Jahrgangsvorstand in IVb

Dr. MÄHR Erwin, Prof.

BOW in 1b, 2a, CH in Ia, PH in IIb, IId, IVa,
CHPH in IIIId

**Dipl.-Päd. Mag. MÄRKER Ingeborg, Fachoberlehrerin,
Oberschulrätin**

TOMP in IIIb/2, IIIId/2, IFOM in Id/2, IIa/2, IIb/1, IIc/2,
1a/1, 2a/1, 3a/2

Mag. MARTE Tanja, Vertragslehrerin

Karenzurlaub

Mag. MATHIS Herbert, Prof.

bis 14.5.06: D in Ic, IIIId, IVa, GWS in IIIc, IIIId, IVa,
ZPBR in 2a

**Dipl.-Päd. METZLER-NEUNER Sieglinde, Vertrags-
lehrerin**

TOMP in IIIa/1, IFOM in Id/1, 2a/2, 3a/1

**Mag. MEUSBURGER - POPPELLER Brunhilde, Ver-
tragslehrerin**

BOW in IVa, IVb, IVd, Vc, Vd, 2b, PH in IIIa, IIIb,
WHL in 3b
Jahrgangsvorständin in Vd

Mag. MILLE Susanne, Vertragslehrerin

Karenzurlaub

Betr.-oec. MOSER Gabriele, Vertragslehrerin

BW in Vd, BVVG in 2a, BKBC in 2a, BPQM in IId,
PBSK in 1a/2, FIRI in IVb
Klassenvorständin in 2a

Dipl.-Päd. MÜLLER Renata, Fachoberlehrerin

IFOM in IIb/2, IIc/1, IId/2, 1a/2, 2b/1, OM in 2b/1,
WINF in 1a/2

Mag. NATTER Karina, Vertragslehrerin

BW in Id, BPQM in IIa

Mag. NIEDERWOLFSGRUBER Reinhard, Prof.

RW in IIIId, IVb, Vb, 2a, RWCO in Id,
BW in IIIc, BVVG in 3b, BKBC in 2b/1

Mag. PESSL Angelika, Vertragslehrerin

FRWS in IIc/2, IId/1, IIIa/2, LUM in Ia, Ib, II.Jg. (Projekt),
IIIc, IIIId, IVa/b, Vd, 1a, 2a, 3a/b

Mag. PETER Claudia, Vertragslehrerin

D in IId, IIIc, IVb, Va, 1b, GWS in IVa (ab 15.5.06),
IVc, IVd, PBSK in Ib/1

Mag. Yvonne PRUGGER, Vertragslehrerin

GEO in Ia, IId, IIIb, IIIc, 2a, WINF in IIb/2, IId/1,
PBSK in Ib/2, PSB (Freifach) im IV. u. V. Jg.
Jahrgangsvorständin in IId

Mag. SCHÄDLER Edwin, Vertragslehrer

WINF in IIIb/2, 3b/2, BKBC in 2b/2, 3b/1, BWPM in
IVb/1,
BKFA in IIIc, IVd/2, PMPA in 3b/1

Mag. SCHIER Norbert, Vertragslehrer

FRWS in Id, IIb, IVc, Vc, GWS in IIIb, IIIc (ab 15.5.06)
Jahrgangsvorstand in IIb

Dipl.-Päd. SCHMID Edith, Fachoberlehrerin

TOMP in IIIa/2, IIIb/1, IIIc/1, IFOM in Ia/2, Ib/2,
2b/2, 3b, OM in 2b/2, 3b

Mag. SCHMID Wolfgang, Vertragslehrer

WINF in IIb/1, 2a/2, WINO in Va, BW in Va, Vc,
RW in IIIb, RWCO in Ib, IIb, BKBC in 3a/1
Jahrgangsvorstand in Vc

Mag. SCHNEIDER Gerd, Vertragslehrer

BOW (ab 1.1.2006) in Va, Vb, PH in IIa, IIc, CH in Ic,
CHPH in IIIc, LUK in II. Jg. (Projekt), IIIc, IVc/d,
Jahrgangsvorstand in IIIc

Mag. SPIEGEL Thomas, Vertragslehrer

RW in IIIc, IVc, BW in IId, IVd, BVVG in 1b,
BKBC in 3b/2, PMPA in 3b/2

Mag. SPÖTTL Ingeborg, Vertragslehrerin

D in IIb, Vd, 2b, GWS in Va, ZPBR in 2a (ab 15.5.06),
2b, PBSK in Ic/2, Id/2, 1b/1
Klassenvorständin in 2b

Mag. STRANINGER Alexander, Prof.

MAM in IIa, IIIb, IIIId, IVa, IVc, IVd, Va,
D in IVd, Vc
Jahrgangsvorstand in IVd

Mag. STRANINGER Natalie, Vertragslehrerin

RW in 3a, RWCO in IId, BW in IIIa, UGUF in IVa/b,
BWPM in IIIb, ENMA in IVc/2, PBSK in Ia/1, 1a/1,
PMPA in 3a/1
Jahrgangsvorständin in IIIa

SUPPAN Patrick

NTMA (Freifach) in II. - V. Jg.

Mag. THURNHER Andreas, Vertragslehrer

LUK in Ib, Ic/d, II. Jg. (Projekt), IIIa, IIIb, 1a/b

Mag. TRAPPEL Clemens, Vertragslehrer

RW in 1b, BW in Ia, BVVG in 2b, WINF in Ic/2,
Id/2, IId/2, 1a/1, 1b/2, 2b/1
Klassenvorstand in 1b

Mag. TREFALT Birgit, Vertragslehrerin
BW in IIb, BPQM in IIb, FIRI in IVa

Mag. VEITH-BERCHTEL Renate, Prof.
D in IIIa, IVc, 1a
Jahrgangsvorständin in IVc

Dr. WALCH Elmar, Prof.
ab 1.1.2006: BOW in IVc, 1a, CH in Ib, Id

Mag. WEBER Michael, Prof.
BW in IIIId, IKUS in IIIId, BKFA in IVc/1, IVd/1,
DB in IIIc/1, IVc/1, Vc/1,
Projektbetreuer

Mag. WEISS Hanno, Prof.
GEO in IIc, IIIa, IIIId, LUK in II. Jg. (Projekt),
IVa/b, 3a/b

Mag. WIDMANN Anette, Vertragslehrerin
SPWS in IIIId, IVd, Vd, SPWS (Freifach) in II.-V. Jg.

Mag. WIESNER Joachim, Prof.
ENWS in Ib, IIa/1, 1a/1, GWS in IIIa

Mag. WINKLER Barbara, Vertragslehrerin
ab 15.5.06: D in Ic, IIIId

Dr. WINKLER Elisabeth, Prof.
PBUR in IVa, IVb, IVc, IVd, Vb, Vc, Vd,
VOW in Vb, Vc, Vd, ZPBR in 3a, 3b

Mag. WOLF Philipp, Vertragslehrer
D in Ib

Mag. XANDER Bertram, Prof.
ENWS in IIb/2, IIIc, IVb, IVc/2, IVd, Vc,
FRWS in Ic/2, Freifach in 1/b

Mag. ZITT Katharina, Unterrichtspraktikantin
LUM in II. Jg. (Projekt), SPWS in IVd

Mag. ZOLLER Claudia, Vertragslehrerin
FRWS in IIId/2, IIIa/1, IIIb, IVd, Vd,
ITWS (Freifach) in den II. bis V. Jahrgängen
Jahrgangsvorständin in IIIb

Mag. ZUMTOBEL Barbara, Vertragslehrerin
Karenzurlaub

Kustodiate

Audiovisuelle	
Unterrichtsmittel:	Mag. Kurt Maghörndl
Personalcomputer:	Patrick Suppan
Leibesübungen:	Mag. Gerd Schneider
Textverarbeitung:	Mag. Schmid Edith
Betriebswirtschaftslehre:	Prof. Dr. Markus Hämmerle
Betriebswirtschaftl. Zentren:	Prof. Mag. Günter Fritsch
	Prof. Mag. Michael Weber
IKT – Zentrum:	Prof. Mag. Michael Weber
Geografie und Geschichte:	Prof. Mag. Herbert Mathis
Naturwissenschaften:	Mag. Brunhilde Meusbürger
Schulbibliothek:	Prof. Mag. Joachim Wiesner
Bildungsberater:	Prof. Dr. Markus Hämmerle
	Prof. Mag. Alexander
	Straninger
Schulbücher:	Mag. Gerd Schneider

Veränderungen im Lehrkörper

Mit Schuljahresende 2004/05 sind ausgeschieden:

Dipl.-Päd. StR Christine Werber (durch Pensionierung),
Mag. Yvonne Sieger, Mag. Bernd Hoffer, Mag. Sabine
Hefel, Mag. Angelika Breuss, Mag. Martina Schäper, Mag.
Angelika Germ und als Unterrichtspraktikantin Mag.
Andrea Künz.

Prof. Mag. Markus (Mike) Hämmerle ist mit 31.12. 2005
ausgeschieden.

Zu Beginn des Schuljahres 2005/06 sind folgende Lehrkräfte neu eingetreten:

Mag. Clemens Trappel, Mag. Martin Lampert, Mag.
Thomas Jutz, Mag. Andreas Thurnher, Mag. Philipp Wolf
und als Unterrichtspraktikantin Mag. Katharina Zitt.

Mitglieder des Schulgemeinschaftsausschusses 2005/06

Schülervertretung:
Rosenberger David (Schulsprecher), Tichy Simon,
Alexander Telsnig

Elternvertretung:
Peter Schöpf, Karl Fröhle, Dietmar Kabasser.

Lehrerververtretung:
Prof. Mag. Alexander Straninger, Prof. Mag. Michael
Weber, Mag. Claudia Zoller.

Schulleitung:
Dir. HR Mag. Helmut Braun.

Die Reife- und Diplomprüfung an der Handelsakademie

Der Leitgedanke

Diese so genannte »Abschließende Prüfung« bietet den Abschluss der vor Jahren gestarteten Reform der kaufmännischen Ausbildung auf der Sekundarstufe II und soll die wesentlichen Reformgedanken sichtbar machen. Die im Jahre 1996 eingeführte Bezeichnung „Reife- und Diplomprüfung“ soll zum Ausdruck bringen, dass im Sinne der Integration von Allgemeinbildung und Berufsbildung (Qualifikation), die allgemeine Studienberechtigung und der Zugang zu höheren kaufmännischen Berufen gewährleistet sind. Aus diesem Grunde bildet diese Prüfung eine nicht trennbare Einheit.

Nachstehende Leitlinien werden realisiert

1. Die Schwerpunkte der Ausbildung, nämlich Allgemeinbildung, Fremdsprachen und kaufmännische Berufs(aus)bildung sollen in annähernd gleichem Ausmaß Inhalt dieser Prüfung sein.
2. Neben den kognitiven Lehrzielen sollen auch die fächerübergreifenden Fähigkeiten der Absolventen in der Gestaltung der Reife- und Diplomprüfung Berücksichtigung finden. Die im Lehrplan verstärkt enthaltene Sozial- und Methodenkompetenz soll auch in der neuen Reife- und Diplomprüfung sichtbar werden.
3. Der berufsbezogene Teil der Reife- und Diplomprüfung soll den Anforderungen der „Diplomprüfung“ gerecht werden. Die Fähigkeit, die Kenntnisse und Fertigkeiten fächerübergreifend und anwendungsbezogen einzusetzen, soll im Vordergrund stehen. Taugliche Instrumente sind Projekte und Fallstudien.
4. Die neue Reife- und Diplomprüfung soll den einzelnen Kandidatinnen/Kandidaten verschiedene Wahlmöglichkeiten bieten (mehr Flexibilität als bisher).

Struktur und Wahlmöglichkeiten

Die Reife- und Diplomprüfung an der Handelsakademie besteht aus einer Klausurprüfung und einer mündlichen Prüfung. Insgesamt besteht die Prüfung aus 6 Teilprüfungen. Um den Anlagen, Neigungen sowie den zukünftigen Berufs- und Studiumsabsichten der Kandidatinnen/Kandidaten besser zu entsprechen, wurden die Wahlmöglichkeiten grundsätzlich erweitert.

Es bestehen folgende Wahlmöglichkeiten:

1. Die Prüfungskandidatin/der Prüfungskandidat kann zwischen „Mathematik und angewandte Mathematik“ und „Zweite lebende Fremdsprache einschließlich Wirtschaftssprache“ wählen.
2. Wählt die Kandidatin/der Kandidat „Mathematik und angewandte Mathematik“, so kann sie/er das Prüfungsgebiet „Englisch einschließlich Wirtschaftssprache“ als schriftliche Klausurarbeit oder als mündliche Teilprüfung wählen (Variante 1 und 4).
3. Wählt die Kandidatin/der Kandidat die „Zweite lebende Fremdsprache“, so muss eine der beiden Fremdsprachen schriftlich, die andere mündlich gewählt werden (Variante 2 und 3).

4. Das mündliche Wahlfach kann aus einer umfangreichen Liste von Prüfungsgebieten bestimmt werden.

Verpflichtende Prüfungsgebiete

1. Deutsch (schriftliche Klausurarbeit, 5 Stunden, D)
2. Betriebswirtschaftliche Diplomarbeit (schriftliche Klausurarbeit als fächerübergreifende Klausur aus Betriebswirtschaft und Rechnungswesen, 6 Stunden, BDA)
3. Englisch einschließlich Wirtschaftssprache (schriftliche Klausurarbeit, 5 Stunden, oder mündliche Teilprüfung, E)
4. Mathematik und angewandte Mathematik (schriftliche Klausurarbeit, 4 Stunden bzw. Zweite lebende Fremdsprache einschließlich Wirtschaftssprache (schriftliche Klausurarbeit, 5 Stunden, oder mündliche Teilprüfung, ZLF)
5. Betriebswirtschaftliches Kolloquium (mündliche Teilprüfung, BKO)
6. Ein Wahlfach (mündliche Teilprüfung, W)

Übersicht über die vier Varianten

Auf Grund der dargestellten Struktur hat die Kandidatin/der Kandidat entweder 3 schriftliche Klausurarbeiten und 3 mündliche Teilprüfungen (Variante 1 - 3) oder 4 schriftliche Klausurarbeiten und 2 mündliche Teilprüfungen abzulegen (Variante 4).

Zusammenfassende Übersicht:

	Variante 1	Variante 2	Variante 3	Variante 4
Schriftlich	D	D	D	D
	BDA	BDA	BDA	BDA
	M	E	ZLF	E
	-	-	-	M
Mündlich	BKO	BKO	BKO	BKO
	W	W	W	W
	E	ZLF	E	-

Wahlfächer

Die Kandidatin/der Kandidat kann aus der folgenden Liste von Prüfungsgebieten ein Wahlfach für die mündliche Prüfung auswählen:

- Religion
- Deutsch
- Englisch Kolloquium (1 + 1 h Vertiefung, Variante 2 oder 4)
- Französisches Kolloquium (1 + 1 h Vertiefung, Varianten 1, 3 und 4)
- Geschichte (Wirtschafts- und Sozialgeschichte)
- Geografie (Wirtschaftsgeografie)
- Biologie, Ökologie und Warenlehre
- Mathematik (wenn Mathematik nicht schriftlich gewählt wurde)
- Politische Bildung und Recht
- Volkswirtschaft
- Wirtschaftsinformatik
- Dritte lebende Fremdsprache (mindestens 6 h Freifach)
- Betriebspsychologie (nach 2 + 2 h Freifach)

H. Braun

Themen der schriftlichen Reife- und Diplomprüfungen

Deutsch Va (Mag. Claudia Peter)

1. Leben im Trend

a) Was sich zu Beginn eines Trends nur reiche Menschen leisten können, schürt bald die Gier zur Nachahmung in der breiten Bevölkerungsschicht. Matthias Horx propagiert seit wenigen Jahren „Selfness“ als Nachfolgetrend des „Wellness-Booms“. In diesem Artikel werden Entwicklungen und Richtungen vorgestellt, die genau „in dieses Horn blasen“. Beurteilen Sie in einer Stellungnahme kritisch die Qualität und Sinnhaftigkeit der im Artikel angepriesenen Trends. Versehen Sie Ihren Text mit einer passenden Überschrift. (Wortzahl: ca. 500)

b) Schreiben Sie eine Glosse, in der Sie einen oder mehrere Texte beleuchten, der/die vor allem Persönlichkeitsentwicklung und Charakterbildung eines Menschen beeinflusst/beeinflussen. Geben Sie Ihrem Text eine passende Überschrift. (Wortzahl: ca. 300)

2. Familienleben und Familienorganisation heute

a) Analysieren und diskutieren Sie in einer Texterörterung das Interview „Generation Papi“. (Wortzahl: ca. 600)

b) Gestalten Sie ein Flugblatt, in dem Sie Unternehmen dazu auffordern, konkrete und praktische Aktionen für die Betreuung von Kindern ihrer Angestellten zu starten. Entwickeln Sie neue Ideen, die die Gründung von Betriebskindergärten ersetzen oder ergänzen. „Mit Kindern ins Büro“ soll Ihnen dazu Anregungen geben. (Wortzahl: ca. 150)

Deutsch Vb (Prof. Dr. Pia Ludescher)

1. Altersvorsorge

a) Analysieren Sie den folgenden Text, indem Sie Inhalt, Aufbau, Sprache und Argumentationsweise untersuchen.

b) Nehmen Sie zu den wesentlichen Aussagen Stellung und beziehen Sie selbst Position zu dem Thema. Gehen Sie in Ihrer Arbeit unter anderem auch auf folgende Fragen ein: Was halten Sie davon, bereits in jungen Jahren Vorsorge für das Alter zu treffen? Hieße das für Sie einen Verlust von Lebensqualität in der Gegenwart oder wäre Ihnen die persönliche Sicherheit in der Zukunft wichtiger? Wie erleben Sie die Diskussion über Altersvorsorge in der Öffentlichkeit und in Ihrem persönlichen Umfeld?

2. Funktion von Literatur

a) Verschiedene Schriftsteller haben sich zum Thema Funktion von Literatur geäußert. Nehmen Sie auch zu diesem Thema Stellung, indem Sie einige Thesen der Ausgangstexte herausgreifen und kommentieren. Reflektieren Sie darüber hinaus die möglichen Aufgaben von Literatur, auch aus Ihrer persönlichen Sicht, und bringen Sie eigene (schulische) Leseerfahrungen ein.

b) Im Lehrplan für die Bundeshandelsakademien ist unter anderem für das Fach Deutsch auch die intensive Auseinandersetzung mit Literatur festgelegt. In einer Zeit, in der die sogenannten „neuen Medien“ das Lesen und das

Buch zu verdrängen scheinen, stellt sich die Frage, ob diese Forderung des Lehrplans noch sinnvoll ist und aufrecht erhalten werden soll. Sie nehmen dazu als HAK – Absolvent in einem offenen Brief an die Frau Unterrichtsminister Stellung.

Deutsch Vc (Prof. Mag. Alexander Straninger)

1. Angst

a) Analysiere den folgenden Fragebogen und antworte entweder in Form eines Zeitungs-Artikels mit dem Titel „Sieben Antworten auf einen Fragebogen“ oder in Form eines persönlichen Bekenntnisses.

b) Verfasse einen Leitfaden für den Umgang mit Ängsten.

2. Tourismus

a) Schreibe einen Bericht für eine Qualitätszeitung, in dem du die Grafik der Produktlebenszyklen verbalisierst.

b) Schreibe einen ausführlichen Kommentar über die Entwicklungen im nationalen und internationalen Tourismus. Berücksichtige dabei deine persönlichen Erfahrungen und gehe insbesondere auf Chancen und Gefahren ein.

Deutsch Vd (Mag. Ingeborg Spöttl)

1. Zukunft der Arbeit

a) Verfassen Sie eine schriftliche Analyse des Theaterstückes, insbesondere der vorliegenden Textstellen!

b) Verfassen Sie einen kurzen Essay „Mein Platz in der Arbeitswelt“!

2. Geschlechterrollen

Verfassen Sie das ausformulierte Manuskript für ein Referat, das Sie bei einem Symposium zum Thema „Die Rollen von Mann und Frau in der Gesellschaft“ halten sollen.

Englisch Va Gruppe 1 (Mag. Alexandra Bader)

1. Language text production:

a) Intercultural communication

b) Motivation

2. Business communication

a) Enquiry

b) Job application

c) Complaint and adjustment

Englisch Va Gruppe 2 und Vb (Prof. Mag. Robert Lampert)

1. Consumer slowdown and fierce competition have lead to a difficult situation in retailing. The following text gives you some basic information about the challenges retailers are facing today.

2. Exhibiting at a trade fair.

3. Business communication

- a) Request for information on fair
- b) Hotel reservation (e-mail)
- c) Offer

Englisch Vc (Prof. Mag. Bertram Xander)

1. Target language text production
Market investigation and economic strategies
2. Business communication
 - a) Reply to inquiry / offer
 - b) Complaint / negotiation
 - c) Joint venture / cooperation

Englisch Vd (Mag. Astrid Ibounig)

A long way to the top

1. Management and consultants
 - a) Read the following e-mail from your boss and mark the statements below True, False or Don't know.
 - b) Write a reply to your superior's e-mail discussing positive and negative aspects of these four team-building programs.
 - c) Inquiry
 - d) Listen to the trainer's instructions and correct the nine mistakes in the table.
 - e) Write a cover letter.
2. "Job Satisfaction – a life-long attempt?"

Französisch Va (Mag. Annemarie Dünser)

1. Berufsrelevante Kommunikation
 - a) Situation de départ – b) Réservation de chambres d'hôtel – c) Présentation de l'entreprise – d) Demande d'offre – e) Situation téléphonique : Une modification de commande
2. Textproduktion in der Fremdsprache
 - a) Exposé : « Atouts et côtés négatifs du télétravail »
 - b) Résumé : « La situation de la femme active dans l'EU »
 - c) Statistique : « Population active occupée à temps partiel selon la durée du temps partiel »

Französisch Vb (Mag. Gabriele Lechab)

1. Fachsprache
 - a) Au téléphone
 - b) Lettre de candidature
 - c) Présentation de l'entreprise
2. Textproduktion
 - a) Description et interprétation d'une publicité
 - b) Commentaire dirigé : Vacances solidaires

Französisch Vc (Mag. Norbert Schier)

1. Berufsrelevante Kommunikation
 - a) Tourisme – Confirmation d'une réservation
 - b) Réclamation
 - c) Offre sollicitée
2. Textproduktion in der Fremdsprache
 - a) Résumé : « Paris durcit son plan anti-voiture »
 - b) Analyse : « Quel rôle le web-business joue-t-il ... »
 - c) Rédaction « Et vous personnellement - ... »

Französisch Vc (Mag. Claudia Zoller)

1. Berufsrelevante Kommunikation
 - a) Situation de départ – b) Présentation de l'entreprise – c) Réservation de chambres d'hôtel – e) Offre sollicitée – f) Demande
2. Textproduktion
 - a) Questions
 - b) Résumé en allemand
 - c) Exposé

Mathematik Va (Prof. Mag. Alexander Straninger)

1. Kosten- und Preistheorie, 2. Statistik mit Wahrscheinlichkeitsrechnung, 3. Exponentieller Zerfall, 4. Trigonometrie, 5. Finanzmathematik, 6. Extremwert

Mathematik Vb,c,d (OStR Prof. Mag. Walter Blocher)

1. Kurvendiskussion mit Differenzialrechnung, Tangenten-Näherungsverfahren nach Newton zur Lösung von Gleichungen, 2. Vergleich von statistischen Verteilungen mit PC-Excel, TR – TI 83 oder algebraischen Eigenrechnungen wie umgekehrte Kurvendiskussion und Matrizenrechnung, 3. Finanzmathematik mit Zinseszins, Rentenrechnung und Schuldtilgungsplan

Betriebswirtschaftliche Diplomarbeit Va (Prof. Mag. Wolfgang Büchele, Mag. Wolfgang Schmid)

1. Jahresabschluss, 2. Investitionsmanagement, 3. Personalverrechnung, 4. Strategisches Management, 5. Auslandsgeschäfte, Wertpapiere, 6. Personalwirtschaft, 7. Unternehmensentscheidungen, 8. Kaufvertrag.

Betriebswirtschaftliche Diplomarbeit Vb (Prof. Mag. Reinhard Niederwolfsgruber, Prof. Dr. Markus Hämmerle)

1. Jahresabschluss, 2. Laufende Geschäftsfälle, 3. Rechtsform und Expansion, 4. Exportaktivitäten, 5. Kalkulation, 6. Kaufvertrag, 7. Investitionsrechnung, 8. Kennzahlen.

Betriebswirtschaftliche Diplomarbeit Vc (Prof. MMag Günter Fritsch, Mag. Wolfgang Schmid)

1. Verbuchung der laufenden Geschäftsfälle, 2. Kaufvertrag, 3. Kostenrechnung (Unternehmensentscheidungen), 4. Personalwirtschaft, 5. Personalverrechnung, 6. Investitionsmanagement, 7. Jahresabschluss, 8. Strategisches Management.

Betriebswirtschaftliche Diplomarbeit Vd (Prof. Mag. Wolfgang Büchele, Gabriele Moser)

1. Jahresabschluss, 2. Kaufvertrag, 3. Personalverrechnung, 4. Finanzierung, 5. Internationale Geschäftstätigkeit, 6. Auslandsgeschäfte, Wertpapiere, 7. Unternehmensentscheidungen, 8. Finanzierung.

Besondere Leistungen bei den abschließenden Prüfungen

Folgende Kandidatinnen/Kandidaten haben die Reife- und Diplomprüfung 2006 mit ausgezeichnetem Erfolg abgelegt:

Va: Egel Lismarie, Knünz Kornelia, Kopf Philipp, Koppi Elisabeth, Kraßnitzer Karin, Morscher Manuela, Walser Marco

Vb: Marte Stefanie, Schwendinger Michael

Vc: Blaßnig Stefanie, Leitner Angelika, Nemetschke Barbara, Riedmann Susanne, Seewald Jeanette

Vd: Purkart Isabella

Folgende Kandidaten haben die Reife- und Diplomprüfung 2006 mit gutem Erfolg bestanden:

Va: Beck Tamara, Burtscher Stephanie, Jäger Norin, Kolb Sandra, Schoch Claudia, Wüstner Sarah

Vb: Dorn Jeannine, Mierer Manuela, Nessler Nadine

Vc: Krenn Simon, Leichte Sandra, Nachbaur Stephanie, Purkart Daniela, Redzepe Bianca, Rothmund Mario,

Vd: Spiegel Johannes, Papikjan Lilit

Folgende Kandidaten haben die Abschlussprüfung der Handelsschule 2006 mit ausgezeichnetem Erfolg abgelegt:

3a: Eisenreich Oliver

3b: Breuss Mario, Konzett Nadine, Metzler Andrea, Peric Marina, Vonblon Simon

Folgende Kandidaten haben die Abschlussprüfung der Handelsschule 2006 mit gutem Erfolg bestanden:

3a: Kaufmann Sandra, Sele Marina

3b: ---

Maturajahrgang Va HAK

29 Schüler

Klassenvorstand: Prof. Mag. Büchele Wolfgang



1. Reihe sitzend:

Wally Monika
Schratter Jacqueline
Koch Nina
KV Prof. Mag. Büchele Wolfgang
Dir. Mag. Braun Helmut
Jäger Norin*
Burtscher Stephanie*
Egel Lismarie**
Kolb Sandra*
Dobler Veronika

2. Reihe:

Genc Kubilay
Kraßnitzer Karin**
Fritz Daniela
Wüstner Sarah*
Beck Tamara*
Mathis Franziska
Knünz Kornelia**
Walser Marco**
Schoch Claudia*
Kalamar Melanie
Yasar Vasfiye

3. Reihe:

Stecher Simon
Summer Gregor
Kopf Philipp**
Koppi Elisabeth**
Favour Cornelia
Morscher Manuela**
Lins Tobias
Hintringer Christoph
Brunner Manuel
Mähr René

Fächer/Lehrer

R	Lorenz und El Ghoubashy
D	Peter
ENWS	Bader und Lampert R.
FRWS	Dünser
GWS	Spöttl
BOW	Hämmerle
MAM	Straninger A.
BW	Schmid W.
RW1	Büchele W.
PBUR	Battisti
VOW	Battisti
LU	Gerstel und Bauer
PSB	Prugger
SPWS	Widmann
ITWS	Zoller
MIGT	Fritsch und Hämmerle
WINO	Schmid W.
UGUF	Kopf
EKO	Lampert R.
FKO	Gabriel

** Auszeichnung

* Guter Erfolg

Maturajahrgang Vb HAK

28 Schüler

Klassenvorstand: Prof. Mag. Lampert Robert



1. Reihe sitzend:

Prof. Dr. Winkler Elisabeth
Bröll Martin
Dorn Jeannine*
KV Prof. Mag. Lampert Robert
Dir. Mag. Braun Helmut
Danilov Jelena
Fink Caroline
Nessler Nadine*

2. Reihe:

Prof. Mag. Blocher Walter
Mierer Manuela*
Prasser Melanie
Zöhrer Fabienne
Branner Patrick
Stanisavljevic Milan
Moser Thomas
Ellensohn Lukas
Marte Stefanie**
Turza Judith
Hödl Dominic
Jutz Miriam
Olejarnik Gregory
Schwendinger Michael**

3. Reihe:

Rosenberger David
Moosbrugger Daniel
Loacker Janet
Kieber Daniel
Marte Michael
Bachmeier Clemens
Painsi René
Nachbaur Konrad
Bawart Johannes
Tiefenthaler Eva

Fächer / Lehrer

R	Duffner und El Ghoubashy
D	Ludescher
ENWS	Lampert R.
FRWS	Lechhab
GWS	Ludescher
BOW	Schneider
MAM	Blocher
BW	Hämmerle
RW1	Niederwolfsgruber
PBUR	Winkler
VOW	Winkler
LU	Gerstel und Bauer
NTMA	Suppan
PSB	Prugger
ITWS	Zoller
SPWS	Widmann
MIGT	Fritsch und Hämmerle
WINO	Schmid W.
UGUF	Kopf
EKO	Lampert R.
FKO	Gabriel

** Auszeichnung

* Guter Erfolg

Maturajahrgang Vc HAK

22 Schüler

Klassenvorstand: Mag. Schmid Wolfgang



1. Reihe sitzend:

Prof. Mag. Blocher Walter
Dr. Prof. Winkler Elisabeth
Dir. Mag. Braun Helmut
Mag. Schmid Wolfgang
Mag. Schier Norbert
Prof. Mag. Weber Michael
Mag. Poppeller Brunhilde

2. Reihe:

Seewald Jeanette**
Ganster Tanja
Nemetschke Barbara**
Redzepi Bianca*
Purkart Daniela*
Riedmann Susanne**
Ess Sabrina
Rumpl Simone
Leitner Angelika**
Leichte Sandra*
Blaßnig Stefanie**
Mayer Katharina
Selinschek Viktoria
Nachbaur Stephanie*

3. Reihe:

Prof. Mag. Straninger Alexander
Walser Viktoria
Zimmermann Martin
Krenn Simon*
Rothmund Mario*
Büchel Thomas
Vonbrül Philipp
Ritter Sabrina
Blecha Viktoria

Fächer / Lehrer

R	Duffner und El Ghoubashy
D	Straninger A.
ENWS	Xander
FRWS	Schier
GWS	Maghörndl
BOW	Meusburger-Poppeller
MAM	Blocher
BW	Schmid W.
RW1	Fritsch
PBUR	Winkler
VOW	Winkler
LU	Gerstel und Bauer
DIGB	Weber und Fritsch
ENMA	Drexel
NTMA	Suppan
PSB	Prugger
SPWS	Widmann
EKO	Lampert R.
FKO	Gabriel

** Auszeichnung

* Guter Erfolg

Maturajahrgang Vd HAK

15 Schüler

Mag. Meusburger-Poppeller Brunhilde



1. Reihe sitzend:

Grantner Angelika
Bister Martina
Massler Melissa
KV Mag. Meusburger-Poppeller
Brunhilde
Dir. Mag. Braun Helmut,
Pehlivanovic Dzenana
Sagun Olcay
Güfel Tanja
Mag. Ibounig Astrid

2. Reihe:

Metzler Joachim
Spiegel Johannes*
Mag. Zoller Claudia
Kathan Sandra
Mag. Spöttl Ingeborg
Nesensohn Judith
Papikjan Lilit*
Purkart Isabella**
Welte Jeannine
Marlin Dominic
Duffner Ephraim
Prof. Dr. Winkler Elisabeth

Fächer / Lehrer

R Lorenz und El Ghoubashy
D Spöttl
ENWS Ibounig
FRWS Zoller
GWS Maghörndl
BOW Meusburger-Poppeller
MAM Blocher
BW Moser
RW1 Büchele
PBUR Winkler
VOW Winkler
LU Pessl und Schneider
SPWS Widmann
INGT Hämmerle
PSB Prugger
EKO Lampert
FKO Gabriel

** Auszeichnung

* Guter Erfolg

Abschlussprüfung der Handelsschule

Rechtsgrundlage

Für die Schülerinnen und Schüler der Handelsschule ist die Abschlussprüfung gemäß der 15. Novelle des Schulorganisationsgesetzes seit 1996 gesetzlich verankert.

Die erfolgreich abgelegte Abschlussprüfung ersetzt den kaufmännischen Teil der Unternehmensprüfung der Wirtschaftskammer.

Zielsetzung der Abschlussprüfung

Die Intentionen des HAS-Lehrplanes zielen auf vermehrte Praxisnähe, Handlungskompetenz und Vermittlung von Schlüsselqualifikationen.

Das gemeinsame Ziel aller Schulpartner muss sein, die dreijährige HAS-Ausbildung einschließlich Abschlussprüfung nach diesen Leitideen zu verbessern und in allen Unterrichtsgegenständen berufsbezogen auszubilden!

Die österreichweiten Erfahrungen mit der Abschlussprüfung zeigen zum Großteil ausgezeichnete Rückmeldungen.

Die Handelsschule gewinnt wieder an Attraktivität!

Prüfungsgebiete der Abschlussprüfung

Die schriftliche Klausurprüfung (etwa in der viertletzten Schulwoche) umfasst die Prüfungsgebiete »Deutsch« und »Übungsfirma«.



Die mündliche Prüfung am Schuljahresende besteht aus den Prüfungsgebieten »Englisch einschließlich Wirtschaftssprache« und »Projektarbeit«.

Die schriftliche Klausurarbeit in Deutsch

Die Kandidatinnen und Kandidaten haben in einer Arbeitszeit von drei Stunden eine wirtschaftliche, gesellschaftspolitische, kulturelle oder schülerzentrierte Problemstellung zu bearbeiten. Mit Hilfe der verfügbaren Hard- und Software lässt der Prüfer einer der folgenden Textsorten erstellen: Exzerpt, Stellungnahme, Fragebogen, Interview, Vortrag, Prospekt, Leserbrief, Protokoll, Werbetext...

Die Klausurarbeit im Prüfungsgebiet Übungsfirma

In vier Stunden haben die Kandidaten im Teamwork verschiedene Aufgabenstellungen aus der Übungsfirmenarbeit zu lösen. Die praktische Gruppenprüfung wird im »Betriebswirtschaftlichen Zentrum (BWZ)« unter Einsatz moderner Informations- und Kommunikationstechnologie durchgeführt. Dabei werden die aktuelle Post sowie anfallende Belege aus den Bereichen Einkauf, Verkauf, Sekretariat, Geschäftsleitung, Personal und Rechnungswesen der eigenen Übungsfirma praxisnahe bearbeitet.

Die mündliche Teilprüfung in Englisch einschl. Wirtschaftssprache

Hier hat die Prüfungskandidatin/der Prüfungskandidat insbesondere seine Kommunikationsfähigkeit in englischer Sprache zu beweisen. Dem Kandidaten werden zwei von einander unabhängige Aufgabenstellungen vorgelegt, wobei sich der Kandidat für eine Aufgabenstellung zu entscheiden hat.

Die mündliche Teilprüfung im Prüfungsgebiet Projektarbeit

Ausgangspunkt dieser Prüfung ist die im Pflichtgegenstand »Projektmanagement und Projektarbeit« bis zu Beginn des 2. Semesters der 3. Klasse in Gruppenarbeit zu erstellende Projektarbeit mit betriebswirtschaftlicher Themenstellung.

Bei der mündlichen Abschlussprüfung im Gebiet »Projektarbeit« am Schuljahresende legt der Prüfer eine strukturierte Aufgabenstellung zum Thema der Projektarbeit vor. Dabei werden auch betriebswirtschaftliche Querverbindungen berücksichtigt, dh. mit dem Projektthema zusammenhängende Lehrstoffinhalte kaufmännischer Fächer mitgeprüft.

Themen der Handelsschulabschlussprüfung

Deutsch 3a (Prof. Mag. Liane Lins)

Jugendliche und Schulden

1. Schlagwort „Schuldenfalle“: Immer mehr junge Menschen machen Schulden und verbauen sich auf diese Weise einen gegläckten Start in die finanzielle Unabhängigkeit. Die Arbeiterkammer ist den Ursachen dieser Entwicklung nachgegangen und hat die Ergebnisse in verschiedenen Schaubildern dokumentiert. Fasse die bedeutendsten Resultate dieser Erhebung in einem Bericht für eine Jugendzeitschrift zusammen. Gib dem Bericht einen passenden Titel.

2. Als Absolvent bzw. Absolventin einer Handelsschule sind dir das Thema Wirtschaft(en) und der Umgang mit Geld vertraut. Verfasse einen Leserbrief für die Jugendzeitschrift, in dem du zur Verschuldung von Jugendlichen Stellung nimmst und Vorschläge unterbreitest, wie derart belastende finanzielle Situationen vermieden werden können. Formuliere eine passende Überschrift für deinen Leserbrief!

Deutsch 3b (Prof. Mag. Katharina Bachmann)

Jugendliche und Alkohol

1. Beschreibe und kommentiere die folgenden Umfrageergebnisse. Beschreibe dabei nicht alle Einzelheiten, sondern konzentriere dich dabei auf Wesentliches!

2. Verfasse einen argumentativen Text, der inhaltlich folgende Aspekte berücksichtigt:

- genaue Klärung des Begriffs „Alcopops“
- Gründe, warum diese Getränke bei Jugendlichen so beliebt sind



- Lösungsansätze, wie man die Gefahren, die von diesen Getränken ausgehen, in den Griff bekommen kann.

Übungsfirma 3a/b (Prof. Mag. Wolfgang Büchele, Mag. Edwin Schädler, Mag. Thomas Spiegel, Mag. Wolfgang Schmid)

Bei der Abschlussprüfung werden von den Kandidaten die laufenden Geschäftsfälle des Prüfungstages erledigt. Die Prüfungsgruppe wird in Teams zwischen drei und fünf Personen eingeteilt. Jeder Prüfungskandidat hat nach einer gemeinsamen Arbeitseinteilung im Team Belege in Einzelarbeit zu bearbeiten.

Für die Prüfung stehen die Unterlagen aus der Übungsfirma zur Verfügung. Unter Verwendung von MS-Office, Acrobat, Mesonic Winline, Internet etc. werden folgende Aufgaben behandelt:

- Posteingang erfassen
- Anfragen stellen und beantworten
- Angebote einholen und beurteilen
- Bestellungen durchführen
- Personaleinkäufe
- Bestellmahnungen
- Eingangsrechnungen bearbeiten
- Mängelrügen verfassen
- Angebote und Inserate gestalten
- Fakturieren von Kundenbestellungen
- Mahnwesen
- Telebanking
- Kontieren und verbuchen von Belegen
- Lagerbuchhaltung führen
- Ausdruck von FIBU-Belegen
- Gehaltsabrechnung mit Verbuchung und Zahlung
- Datenbankabfragen
- Serienbriefe
- Email-Massenversand
- Ausgangspost erfassen

Im Schuljahr 2005/06 wurden in der Handelsschule folgende Übungsfirmen geführt:

Cook Gourmet-Menüs GesmbH

Branche: Handel mit Kantinenessen, Tiefkühlkost

ÜFA-Leiter: Mag. Wolfgang Büchele

gp-solar HandelsgesmbH

Branche: Handel mit Bau- und Heimwerkerbedarf

ÜFA-Leiter: Mag. Thomas Spiegel

AVL Media GesmbH

Branche: Handel mit Büchern und Zeitschriften,

Erwachsenenbildung, Seminarveranstalter,

ÜFA-Leiter: Mag. Wolfgang Schmid

News Connection Verlagsgesellschaft m.b.H.

Branche: Verlagsgewerbe, Handel mit Büromaschinen

ÜFA-Leiter: Mag. Edwin Schädler

Abschlussklasse 3a HAS

22 Schüler

Klassenvorstand: Mag. Bader Alexandra



1. Reihe vorne:

Sele Marina*
Canberi Ayse
Kober Jasmin
Pirker Selina
KV Mag. Bader Alexandra
Dir. Mag. Braun Helmut
Mag. Kopf Alexandra
Canberi Ümran

2. Reihe:

Mag. Giesinger Karin
Mag. Straninger Natalie
Kaufmann Sandra*
Hartmann Melanie
Cindric Nikolina
Ladner Mathias
Böhler Sasha
Öhri Christine
Breuss Markus

3. Reihe hinten:

Mayer Michael
Höllbling Björn
Eisenreich Oliver
Siller Kevin
Manai Semi
Gabrielli Marco

Fächer / Lehrer

R Jutz
D Lins
ENWS Bader
ZPBR Winkler
BWVG Hagen
RW1 Straninger N.
WINF Giesinger
IFOM Metzler und Märker
LU Pessl und Weiss
OM Engler und Büchele M. u. Kopf
SGEO Maghörndl
BKBC Schmid W. und Büchele W.
PMPA Straninger N. und Kopf
NTMA Suppan

** Auszeichnung

* Guter Erfolg

Abschlussklasse 3b HAS

20 Schüler

Prof. Mag. Bachmann Katharina



1. Reihe vorne:

Savanovic Gabriela
Sprenger Dominique
Ritter Corina
KV Prof. Mag. Bachmann Katharina
Dir. Mag. Braun Helmut
Peric Marina
Sirko Suzanna
Zubic Martina

2. Reihe:

Mag. Büchele Wolfgang
Meier Andreas
Pivac Damir
Fiel Fabian
Metzle Andrea
Konzett Nadine
Grubljesic Suzana
Jenny Theresa
Mag. Pessl Angelika
Mag. Jutz Thomas

3. Reihe hinten:

Ruhm Thomas
Berndt Günther
Wuggenigg Alexander
Vonblon Simon
Breuss Mario
Yasar Semih
Mag. Spiegel Thomas

Fächer / Lehrer

R Jutz
D Bachmann
ENWS Bauer
ZPBR Winkler
BWVG Niederwolfsgruber
RW1 Fritsche
WINF Büchele W. und Schädler
IFOM Schmid E.
LU Pessl und Weiss
OM Hämmerle und Schmid E.
WHL Meusburger-Poppeller
BKBC Schädler und Spiegl
PMPA Schädler und Spiegl
ITWS Zoller

** Auszeichnung

* Guter Erfolg

Eine zentrale Stärke unserer Schule: die Matura-Projekte der Handelsakademie und die Abschlussprojekte der Handelsschule

Alle Maturant/innen und Handelsschüler/innen arbeiten im letzten Jahr ihrer Ausbildung an unserer Schule in intensiver Teamarbeit an ihren Projekten. Alle Projekte weisen einen wirtschaftlichen Schwerpunkt auf, die meisten Arbeiten werden in enger Zusammenarbeit mit der regionalen Wirtschaft für die Wirtschaft erstellt.

Seit über zehn Jahren ist die Projektarbeit im Lehrplan der Handelsakademie für die Erlangung der Matura zwingend vorgeschrieben. Die vielen positiven Rückmeldungen der Schüler/innen und der beteiligten Unternehmen zeigen, dass bei den Projektarbeiten vor allem Selbständigkeit, Teamarbeit und praxisorientiertes Arbeiten im Vordergrund stehen. Fähigkeiten, die für einen erfolgreichen Berufseinstieg nach der Schule besonders wichtig sind. Eine Projektgruppe besteht in der Regel aus drei bis fünf Schüler/innen, die unter der Leitung eines fachkundigen Lehrers (Betreuers) aus dem betriebswirtschaftlichen Bereich konkrete Problemstellungen aus der Praxis bearbeiten. Die Themenstellungen werden von den Schüler/innen in der Regel selbst vorgeschlagen. Gute Projektarbeiten zeichnen sich dadurch aus, dass konkrete und umsetzbare Lösungen für das beteiligte Unternehmen erarbeitet werden. Dabei sind neben fachlichen Kenntnissen oft auch Kreativität und Originalität gefordert. Die Unterstützung und laufende Zusammenarbeit mit den Unternehmen während der Bearbeitungsphase stellen ebenfalls wichtige Voraussetzungen für den Erfolg der Arbeiten dar.

Vor allem Problemstellungen, für deren Bearbeitung in den Unternehmen die notwendige Zeit fehlt, eignen sich bestens für Projektarbeiten. Schüler/innen bringen meist auch eine andere Sichtweise für die Probleme der Wirtschaft mit und kommen so auf neue, unkonventionelle Ideen und Lösungsvorschläge. Gerade dadurch profitieren auch die beteiligten Unternehmen von den Projektarbeiten. In aller Regel beginnen die Schüler/innen bereits im Mai oder Juni mit ihren Projekten. So steht genügend Zeit für Befragungen, etwa in den Sommerferien, und Auswertungen gleich zu Beginn des Abschlussjahres zur Verfügung. Schließlich sind alle Projektarbeiten arbeitsintensiv, da neben einer rund 50 – 80 Seiten umfassenden Dokumentation auch noch eine origi-

nelle und gut strukturierte Präsentation der Projektarbeit gefordert ist.

Die Präsentationen der Projektarbeiten finden im März, also unmittelbar vor der Matura bzw. dem Handelsschulabschluss statt. Dabei wird jede Projektarbeit in der Schule vor Publikum (Direktor, Lehrer/innen, Schüler/innen anderer Klassen) präsentiert. Gelegentlich nehmen auch Eltern an der Vorstellung ihrer Töchter und Söhne teil und schließlich sind auch die beteiligten Unternehmen immer wieder bei den Projekt-Präsentationen vertreten. Einige Projektarbeiten werden von den Schüler/innen oft noch zusätzlich im beteiligten Unternehmen präsentiert. Dabei ist das Projektteam besonders gefordert, da nach der Präsentation noch kritische und fachkundige Fragen beantwortet werden müssen. Und hier liegt auch das Geheimnis eines erfolgreichen Projekts, nämlich fundierte, fachlich korrekte Überlegungen, die zu konkreten umsetzbaren und kreativen Lösungen in der Praxis führen.

Dieses Schuljahr wurden insgesamt 26 Matura-Projektarbeiten an der Handelsakademie Feldkirch erstellt. Hier die Gesamtübersicht:

- Erstellung eines Businessplanes für eine Produktneuentwicklung bei der Firma Hirschmann Automotive GesmbH
- Konzept für einen Messeauftritt der Stickerei Firma Hämmerle & Vogel, Lustenau
- Chancen des Markteintritts und der Marktentwicklung für österreichische Firmen in den USA
- Die wirtschaftliche Bedeutung der Industriebetriebe für Lieferanten und deren Beschäftigte in Vorarlberg
- Marketingkonzept für das Unternehmen THW-Hackschnitzel & Transporte, Götzis
- Finanzierung der Sanierung des Freizeitentrums Oberau (speziell Fußballstadion)
- Marketingkonzept für ein Komplementär-Währungssystem für die Gemeinden Klaus und Weiler
- Der Einsatz von Werbefilmen und Werbespots in der Kommunikationspolitik



Projekt Hirschmann



Marketingkonzept: Hackschnitzel und Transporte

- Marketingkonzept für das Entertainment-Unternehmen K-Shake mit den Schwerpunkten Kundenmarktforschung und Homepage-Analyse
- Das Kino – Aufstieg, Fall und Relaunch in der Entertainment-Szene – Analyse, Marktforschung und Marketingkonzept
- E-Learning – Einsatz in der Erwachsenenbildung mit besonderer Berücksichtigung von Lernplattformen
- Teleworking – Arbeit der Zukunft – Zukunft der Arbeit? Eine Analyse betriebswirtschaftlicher, arbeitstechnischer, sicherheitstechnischer und organisatorischer Konsequenzen
- Bedeutung von Persönlichkeitstests in der Personalwirtschaft mit bes. Berücksichtigung eines Online-Tests und dessen Vermarktung
- PC-Security – Gefahrenanalyse, Prophylaxe und Abwehrmaßnahmen am PC und in PC-Netzwerken mit spezieller Berücksichtigung von Wireless-LANs
- Kultureventmarketing und Marketing für das Sponsorunternehmen Büchel mit besonderer Berücksichtigung des Webdesigns und Link-Exchange
- Die Bedeutung von Fremdsprachen in der internationalen Wirtschaft mit besonderer Berücksichtigung der Werbebranche
- Dokumentenarchivierungssysteme am PC – Vermarktung einschl. Marktforschung und Schulungskonzept für die Software Docuware
- Marketingkonzept für das Handelsunternehmen Sajas mit den Schwerpunkten Kundenmarktforschung, Imageanalyse und Internetbedeutung
- Imageaufbesserung des Theaters am Saumarkt unter den Jugendlichen
- Erstellung eines Businessplanes einschl. der dazugehörigen Marktforschung für das Softwareprogramm VSP (Versatile Streaming-Projekt der HTL Dornbirn)
- Unternehmensleitbild für die Firma DNS Datentechnik GesmbH
- Stellenwert des Programms Six Sigma bei Tridonic.atco im Rahmen des Managements
- Fair Trade – Akzeptanz von fair gehandelten Produkten
- Ablauf einer Unternehmensgründung und Erstellung eines Marketingkonzeptes im Auftrag der Kinesiologin Marlene Marte
- Begleitende Marktforschung im Auftrag der Firma Bezema AG, um den Auswirkungen der Globalisierung in der Textilindustrie entgegenzutreten
- Konzept für einen Allsport Stand-Alone Store in Dornbirn
- Servus die Wadln! Eine Analyse des Personalmanagements von Intersport
- Automobilindustrie – die Welt zwischen immer schnelleren Autos und immer weniger menschlichen Arbeitskräften
- Großbetriebe als Konkurrenzfaktor für die Tischlerei Hugl
- Personalberatung Konzett Eduard – Welche Bedeutung nimmt heute ein Personalberatungsbüro ein?
- Abwicklung eines Zollverfahrens anhand eines konkreten Fallbeispiels durch die Firma Gebrüder Gerster Transport AG in Vaduz
- ORF-Jugendserien: Marktanalyse der Angebote
- Qualifikationsanforderungen an Handelsschul-Absolventen, die eine Verwaltungsstelle im Industriebetrieb Hirschmann anstreben
- Erhebung der Kundenzufriedenheit der Schüler mit dem Nahverkehr in Vorarlberg
- Grenzen der Kreativität: Wohnzimmer, ein Grafikbüro in Feldkirch
- Absatzwerbung durch Teleshopping am Beispiel der Firma Media Shop
- Umweltschutz bei der Kartonherstellung am Beispiel der Firma Rondo Ganahl

Prof. Dr. Markus Hämmerle

In der dritten Klasse der Handelschule wurden folgende 14 Abschlussprojekte im Schuljahr 2005/06 bearbeitet:

- Bezema AG, Montlingen – von der Beschaffung bis zum Verkauf am Beispiel des ostasiatischen Marktes
- Giko Kartonagen GmbH – Entwicklungsprozess einer attraktiven Verpackung für die Abschlusszeugnisse der Absolventen der Handelsschule
- Ab in den Süden, der Schule hinterher: Die Organisation von Klassenfahrten am Beispiel der BHAK und BHAS Feldkirch und Nachbaur-Reisen



Impfungen

Über Impfungen wird immer wieder sehr intensiv diskutiert. Das Privatfernsehen hat sich dieses Themas schon des Öfteren angenommen. In Talkshows werden die verheerenden Folgen einer Impfung schonungslos aufgezeigt. Denn wer sich impfen lässt, egal gegen welchen Erreger, der wird selbst krank, hat mit bleibenden gesundheitlichen Schäden oder gar mit dem Tod zu rechnen. Wer möchte sich bei solch schwerwiegenden Folgen einer Krankheitsprophylaxe überhaupt noch impfen lassen? Aber Panikmache ist bekanntlich ein Quotenbringer.

Es ist unbestritten, dass jede Impfung auch gewisse Nebenwirkungen zeigen kann. Lokalreaktionen wie Schmerzen, Rötung und Schwellung können gelegentlich an der Injektionsstelle auftreten. Aber auch Kopfschmerzen, Gelenks- und Muskelschmerzen werden beschrieben, allerdings selten, genauso wie eine Erhöhung der Körpertemperatur, Erbrechen und Durchfall u.a.m.. Sehr selten werden allergische Reaktionen beobachtet (z.B. bei Vorliegen einer Hühnereiweißunverträglichkeit).

Wie wichtig aber Impfungen sind, lässt sich am Beispiel der Hepatitis B, einer durch Viren hervorgerufenen Leberentzündung, darstellen.

Da das Virus in allen Körperflüssigkeiten nachgewiesen werden kann (Blut, Speichel, Schweiß, Sperma, Vaginalsekret u.a.), ist die Palette der Übertragungsmöglichkeiten auch entsprechend groß. Das Infektionsrisiko durch Sexualkontakt z.B. kann durch einen geschützten Verkehr (Kondom) deutlich reduziert werden. Bedenkt man, dass Hepatitis B ca. 100-mal (!) ansteckender ist als AIDS, dann dürfte die Entscheidung, sich dagegen auch impfen zu lassen, nicht schwer fallen.

Eine gemeinsame Benützung von alltäglichen Gebrauchsgegenständen wie Rasierer, Nagelschere, Zahn- oder Haarbürste ist zu vermeiden.

Besonders unterschätzt wird in diesem Zusammenhang die Infektionsgefahr durch Piercen und Tätowieren (s. Pamela Anderson).

Hat man sich einmal infiziert, muss es allerdings nicht gleich zum Auftreten einer Gelbsucht mit all ihren Begleitsymptomen kommen. Die Krankheit kann auch symptomlos verlaufen, was bedeutet, dass man infiziert worden ist, ohne es zu merken.

Man schätzt, dass heute weltweit ca. 2 Milliarden Menschen infiziert sind. Die Zahl ist steigend! Es besteht für alle Infizierten auch ein hohes Risiko, an Leberkrebs zu erkranken und daran zu sterben.

Eine Heilung gibt es nicht, da die Erkrankung ursächlich nicht behandelt werden kann. Man kann sich nur durch eine entsprechende Impfung rechtzeitig davor schützen.

Obwohl die Impfung in Österreich in den Pflichtschulen kostenlos angeboten wird, machen viele Schüler nicht von dem Angebot Gebrauch, aus welchen Gründen auch immer.

Deshalb bieten wir an unserer Schule auch im kommenden Schuljahr wieder diese Impfung an, da wir von der Sinnhaftigkeit dieser vorbeugenden Maßnahme überzeugt sind.

Es ist für das nächste Frühjahr abermals mit einer vom Bundesministerium für Gesundheit (in Zusammenarbeit mit

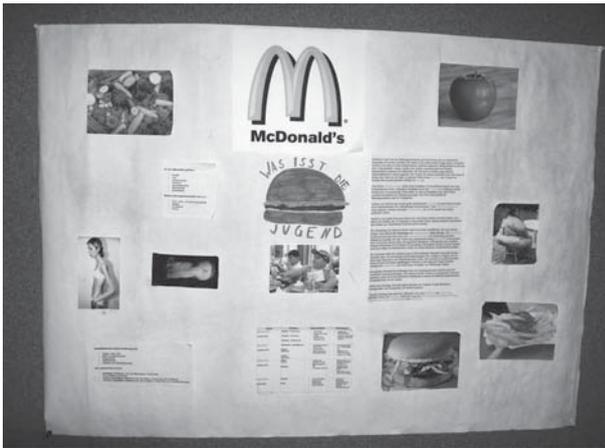
dem Bundesministerium für Bildung) initiierten Impfkampagne gegen Hepatitis B zu rechnen.

Fragen in diesem Zusammenhang können an mich während der Sprechstunden direkt oder schriftlich an tripdoc@lycos.at gerichtet werden.

Dr. Johann Wolfgang Trippolt, Schularzt



Projekt »Gesunde Lebensführung«



Unter dem Thema „Gesunde Lebensführung“ mussten wir, die Schüler und Schülerinnen der Id, im Rahmen des PBSK-Unterrichts unter der Leitung von Frau Prof. Lechhab und Frau Prof. Spöttl eine Projektarbeit erstellen, welche Teamwork fördern und einen Bezug zu unserer Lebenswelt herstellen sollte. Die Themenbereiche waren vorgegeben, jedoch konnten wir auch selbst Vorschläge einbringen. Ziel war es, innerhalb von 8 PBSK-Stunden eigenständig genügend Informationen zu sammeln, diese zusammenzutragen und zu verarbeiten, um eine Präsentation zu erstellen, die eine ganze Schulstunde ausfüllen sollte. Wir

hatten ein sehr breites Spektrum an Auswahlmöglichkeiten zur Gestaltung der Stunde und wir konnten sehr frei darüber entscheiden, wie wir unsere Projekte präsentieren wollten. Unserem Ideenreichtum wurden (fast) keine Grenzen gesetzt. Nebenbei musste jede Gruppe ein Plakat erstellen und damit einen Beitrag für eine Ausstellung im Schulgebäude leisten. Es war eine sehr tolle Projektarbeit, die sehr viel Spaß gemacht und Abwechslung in den Schulalltag gebracht hat.

Christine Scherz, Id



Konfliktlösung und Mediation (KME): Vertiefungswochenende in Gurtis

Am 9. und 10. Juni 2006 war unsere KME-Gruppe, zusammen mit der letzt jährigen Gruppe und Frau Lechhab in Gurtis, um zusammen zu üben und eine tolle Zeit miteinander zu verbringen.

Unter anderem lernten wir wie Mediation zwischen Gruppen funktioniert, etwas über Körpersprache und Zusammengehörigkeit.

Wir lernten bei strahlendem Sonnenschein draußen auf der Wiese neben unserer gemieteten Hütte und konnten uns auch mit den „alten“ Mediatorinnen anfreunden und sie näher kennen lernen.

Abends kochten wir alle zusammen und nach dem Essen machten wir es uns gemütlich.

Der nächste Tag begann voll chillig. Wir durften bis 10 Uhr ausschlafen =>

Nach einem ausgiebigem Frühstück machten wir wieder „Stoff“ – das war auch der Grund, wieso wir in Gurtis waren!

Die Sonne schien das ganze Wochenende, was wir auch in unserer Freizeit zum „sünnala“ genutzt haben (obwohl einige von uns Sonnenbrand bekamen).

Uns allen hat das Wochenende sehr gefallen, es hat sehr viel Spaß gemacht und wir hatten eine tolle Zeit.

Wir möchten uns auch noch bei unserem Herrn Direktor bedanken, der die Kosten der Hütte übernommen hat. Allen Beteiligten auch ein herzliches Dankeschön für die aktive Mitgestaltung.

Melanie Obriejtan, II c



Kuratorium an der BHAKuBHAS Feldkirch

Rückblick auf ein sehr erfolgreiches Arbeitsjahr

Bei der 5. Generalversammlung vom 25. Jänner 2006 konnte der Exekutivausschuss des Kuratoriums an der Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule Feldkirch wiederum auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken.

Präsident Karl Grabuschnigg berichtete über besondere Aktivitäten des Kuratoriums. Dir. Braun informierte sowohl über das schulische Alltagsleben als auch über besondere Ereignisse im abgelaufenen und laufenden Schuljahr. Er bedankte sich bei der Führung des Kuratoriums für die wertvolle Unterstützung in pädagogischen und finanziellen Angelegenheiten.

Einige Aktivitäten und Investitionen des Jahres 2005 sollen in diesem Kurzbericht zusammengefasst werden:

- Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen der Wirtschaft und der Schule
- Anschaffung von 2 Beamern
- EDV-Ergänzungen in Hard- und Software
- Sponsoring eines hochwertigen WIFI-Seminars für unseren Netzwerk-Administrator
- Anschaffung von wertvollen Unterrichtsmaterialien für mehrere Fächer
- Anerkennung für zwei Maturanten, die die neue Schulhomepage erstellten
- Honorar für unsere Beratungslehrerin
- Unterstützung des Projekttages der IIIId im Fach „Interkulturelles Seminar“
- Diverse Unterstützungen, zB Zeugnisfrühstück der Maturanten, Sportprojekte, diverse Projekte uvam.

Abendveranstaltung zum Thema „Schlüsselqualifikationen“

Am 13. Juni 2006 fand in der Schule eine große Abendveranstaltung zum Thema „Schlüsselqualifikationen – Wie fördern und qualifizieren wir unsere Jugendlichen auf ihrem Weg in die Berufswelt?“ statt. Frau Mag. Sabine Archan vom ibw (Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft) betonte in einem interessanten Impulsreferat die Wichtigkeit der Vermittlung von Fachwissen und Schlüsselqualifikationen als Basis für jede berufliche Tätigkeit unserer Absolventen.

Dank für die wertvolle Arbeit

Als Präsident des Kuratoriums bedanke ich mich bei der Vorarlberger Landesregierung und bei der Vorarlberger Wirtschaftskammer für die jährlich sehr großzügige Dotierung unseres Unterstützungsfonds. Wir können immerhin jährlich über ein Budget von etwa EUR 13.500,- verfügen!

Ebenfalls danke ich allen Mitgliedern des Kuratoriums, vor allem meinen Kollegen im Exekutivausschuss: Vizepräsident Werner Böhler, Vorstandsdirektor der Sparkasse Feldkirch, Dir. Mag. Helmut Braun, Dr. Manfred Fiel von der Wirtschaftskammer und Mag. Michael Weber von der HAK Feldkirch.

Kontakt

Kuratorium an der Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule Feldkirch, Liechtensteiner Straße 50, Tel. (05522) 73 0 47, E-Mail: hak.feldkirch@cnv.at.

Karl Grabuschnigg, Präsident des Kuratoriums, Klaus



Kooperations-Club an der BHAKuBHAS Feldkirch

Erfolgreiches Vereinsjahr

Am 30. März 2006 fand die 7. Jahreshauptversammlung des Kooperations-Clubs an der Bundeshandelsakademien und Bundeshandelschule Feldkirch statt. Der Verein wurde vor sieben Jahren unter dem Namen „Kooperations-Club – Verein zur Förderung der Kooperation zwischen Schule, Eltern, Absolventen und Wirtschaft an der HAK und HAS Feldkirch“ gegründet.

Dr. Edwin Berndt und sein Team konnten wiederum auf ein aktives Vereinsleben zurückblicken. Dir. Braun freute sich besonders über die großzügigen Unterstützungen, die vom Verein getätigt werden konnten. **Der Kooperations-Club konnte die Schule im Jahr 2005 in einer Größenordnung von etwa EUR 8.000,- fördern.**

Die größten Investitionen sollen hier aufgezählt werden: Zahlreiche Anschaffungen für den Turnunterricht, Unterstützung der Teilnahme an der internationalen Übungsfirmenmesse in Dornbirn, ständiger Mietzuschuss für den Schülerkopierer, jährliche Buchgeschenke für ausgezeichnete Leistungen, Anschaffung von Unterrichtsmaterialien für mehrere Unterrichtsfächer usw.

Auflösung des Vereines

In der Jahreshauptversammlung wurde mit qualifizierter Mehrheit die Auflösung des Kooperations-Clubs beschlos-

sen. Begründung: Die Zielsetzungen der Vereinsgründung vor 7 Jahren – die Unterstützung der Schule und Verbindung zur Berufswelt – werden inzwischen auch vom Kuratorium der Schule wahrgenommen. (Die Kuratorien wurden vor fünf Jahren vom Landesschulrat und der Wirtschaftskammer für alle 5 Handelsakademien in Vorarlberg ins Leben gerufen - siehe Bericht aus dem Kuratorium).

Das vom Verein angesparte Vermögen fällt laut Statuten der Schule zu.

Dank für die wertvolle Arbeit

Dir. Braun bedankte sich beim Vorstand für die erfolgreiche Vereinsarbeit der vergangenen 7 Jahre: bei Dr. Edwin Berndt als Obmann, Margit Hinterholzer als Obmann-Stellvertreterin, bei der pensionierten Schulsekretärin Regine Trautz als Schriftführerin, bei Astrid Hehle als Kassierin und bei Prof. Dr. Markus Hämmerle als Lehrervertreter.

Dr. Edwin Berndt, Vereinsobmann

Malta 2006

Our class, the III DHK went to Malta on the 5th of February. Left Feldkirch in the afternoon and arrived in Malta at around 8pm. At the airport we were met by Muttley, our guide. He drove us to our host families. The weather was surprisingly cold.



In a Maltese Karaoke Bar: Saskia, Mea, Eduard, Sarah and Maximilian

The next morning we went to school – to the European School of English. We had to go to school every morning up until the Thursday. Here we learned a lot about the English language as well as Maltese culture. We had the afternoons free to explore the Island. We used this free time to go touring, did other things like shopping, bowling, watching movies and one evening we even sang in a Karaoke Bar!

On Saturday we were sadly forced to pack our bags and prepare for our flight home on Sunday. We all enjoyed Malta (despite the British tasting food!) and were very sorry to leave.

A Malta Poem

Malta is very nice
Malta has a very small size
In every town there is a church
You don't have to go and search
Malta depends on tourism
Malta is not a target for terrorism.

Nathaniel Heinritz, III

Paris, Projektwoche IVa

Centre Pompidou
Montmartre
Notre Dame
Bastilles
Schloss Versailles

Das alles gehört zu den Eindrücken unserer Projektwoche in Paris. Die wunderschönen Sehenswürdigkeiten, die vielen Parks, die kleinen Bistros oder die hektischen Pariser, das alles macht die Stadt und das Pariser Flair aus.

Neben den zahlreichen Besichtigungen und Besuchen, die wir machten, blieben auch die Schaufensterbummel, die gemütlichen Stunden in den Cafés und der Spaß mit den Schulkollegen nicht zu kurz.

Wir danken Herrn Professor Gabriel, Frau Professor Kopf und unserem Busfahrer Klaus für diese tolle Klassenfahrt vom 26.03.2006 bis 01.04.2006.

Sabine Häsele, IVa



Projektwoche der IIIb HAK nach Berlin

Am Sonntagabend, den 28.06.2006, startete die IIIb HAK mit großer Vorfreude vom Bahnhof Feldkirch ihre Reise in die Hauptstadt Deutschlands, nach Berlin.

Im Laufe unserer Projektfahrt besuchten wir die Kaiser Wilhelm-Gedächtniskirche, hatten eine interessante Führung im Schloss Charlottenburg, besuchten den Potsdamer Platz, wo man noch den Verlauf der ehemaligen „Berliner Mauer“ sehen kann, und das Wahrzeichen Berlins: das Brandenburger Tor. Vom Fernsehturm am Alexanderplatz aus konnten wir die einzigartige Kulisse der Stadt betrachten.

Weiters besichtigten wir die Reichstagskuppel, das Holocaustdenkmal und den Checkpoint Charlie. Dort machten



Das Brandenburger Tor im Zeichen der WM

wir einen Abstecher in das „Mauermuseum“, das so genannte „Haus am Checkpoint Charlie“.

Das Jüdische Museum, das uns alle in seiner Vielfältigkeit fasziniert hat, durfte auf unserem Programm nicht fehlen. Besonders die Sonderausstellung zu Ehren des österreichischen Psychoanalytikers Sigmund Freud fand unser Interesse. Den Gendarmenmarkt haben wir uns selbstverständlich auch nicht entgehen lassen!

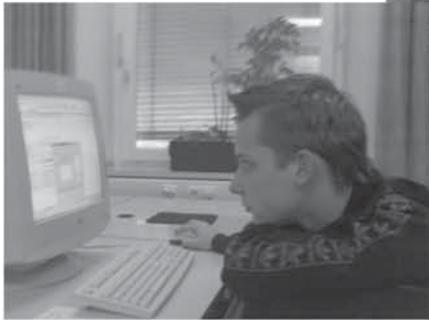


Kaiser Wilhelm-Gedächtniskirche

Zum Ausklang der tollen und erlebnisreichen Projektwoche besuchten wir am Abschlussabend noch in einen Billardclub. Hier zeigten sich die Schüler und die Begleitpersonen, Hr. Dr. Hagen und Fr. Mag Zoller, von ihrer besten „Billardseite“.

Stephan Schäper, Schüler der IIIb HAK

Das Schuljahr in der IIc HAK



Weihnachten in unserer Klasse



Pizzaessen am 10. 2. 06



Wir malen unsere Klasse



Schiwoche



HAK als School of Rock?

Bereits zum dritten Mal führt Radio FM4 einen österreichweiten Fotowettbewerb für Schulen durch. Die siegreichen Schulen wurden bisher mit exklusiven Gratis-Konzerten von Bauchklang bzw. den Sportfreunden Stiller an den Schulen belohnt. Heuer gibt es ein Konzert der jungen deutschen Band Madsen zu gewinnen. Über 300 Schüler ver-

sammelten sich deshalb kürzlich zum großen Fotoshooting mit Luftgitarre und in Rockerpose im Pausenhof. Ob die HAK Feldkirch am 5. Oktober tatsächlich zur School of Rock wird, wird sich allerdings erst bei Schulanfang zeigen. Bis dahin lebt auf alle Fälle die Hoffnung.



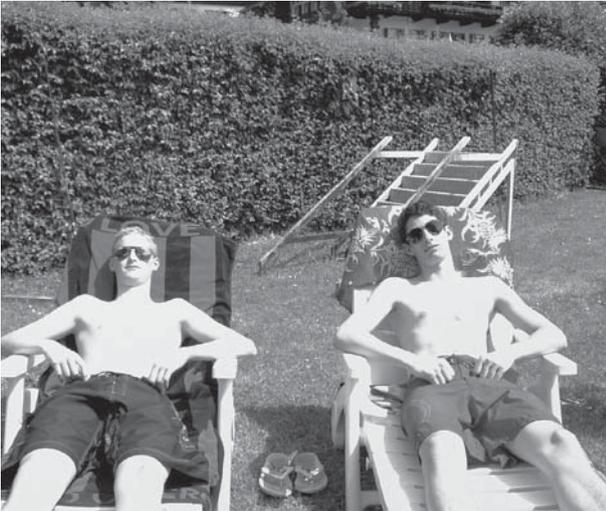
*Wer seinen Standpunkt nicht kennt -
oder gar keinen hat - ist nicht dialogfähig.*

Josef Mann

Sportwoche der IIIc am Wolfgangsee

Wir, die IIIc, fahren am 19. Juni nach Salzburg in die Sportwoche. Mit den lustigen drei Professoren Herr Mag. Schneider, Herr Mag. Bauer und Frau Mag. Zitt konnte es nur spitze werden. Bis auf den kleinen Unfall von Herrn Mag. Schneider, der sich gleich am ersten Tag den Fuß auf-

schlitzte, hatten wir mächtig prächtig viel Spaß mit dem Sportprogramm des Sportcamps „Raudaschl“. Sogar das Wetter spielte jeden Tag mit, da konnten wir ohne Probleme wakeboarden, Tennis spielen und golfen. Vielen Dank an die Professoren, es war wirklich genial!





SCHUL-Bibliothek

BHAK und BHAS Feldkirch
Lichtensteiner Straße 50, A-6800 Feldkirch
www.hak-feldkirch.ac.at/bibliothek/

spark7e

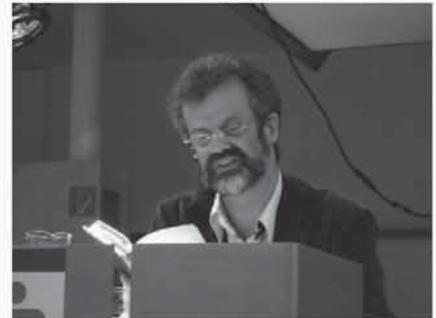
„Business meets Literature“

Spannende Lesung mit dem Krimiautor Franz Kabelka in der Sparkasse Feldkirch für die SchülerInnen der HAK und HAS Feldkirch.

Ein Chefinspektor der Kripo kehrt nach Vorarlberg zurück. Die Stätten seiner Jugend haben sich in den Jahren verändert und sind doch voll von Erinnerungen. Und dann gleich ein grausamer Mord. Ein toter Schriftsteller, ein Manuskript, Abgründe aus Neid und Missgunst.



75 Schülerinnen und Schüler und einige LehrerInnen der BHAK und BHAS Feldkirch wurden am 28. April 2006 von **Franz Kabelka** auf die literarische Reise in und durch seinen Kriminalroman „HEIMKEHR“ (Haymon Verlag 2004) entführt. Ein faszinierender und spannender Abend, eine für manche Wirtschaftsschüler neue Erfahrung. Nach der Lesung hatten die Anwesenden auch die Gelegenheit, den Autor und ehemaligen Lehrer der HAK Feldkirch genauer



zu befragen und auch eines der vier Exemplare des Krimis zu gewinnen. Beim abschließenden Büffet eröffnete sich den Wirtschaftsspezialisten in diversen Gesprächen die Welt der Literatur, des kreativen Schreibens und des Lesens.

Zu dieser exklusiven Lesung hatte die Schulbibliothek der BHAK und BHAS Feldkirch zusammen mit dem Sponsoring Partner Sparkasse Feldkirch eingeladen. Vorstandsdirektor **Werner Böhler** und Prof. Mag. **Joachim Wiesner** begrüßten die Krimifans.

Joachim Wiesner



Jahrgang Ia HAK

30 Schüler - KV: Mag. KOPF Alexandra



Veliov Ajten
Hämmerle Lukas*
Riedl Simon
Allgäuer Beate
Breuss Silvana
Walser Anna*
Schwarzmann Lisa
Steinhauser Linda
Marte Fabienne

Donadeo Sabrina
Tekin Cagla
Brunner Jennifer
KV Mag. Kopf Alexandra
Gopp Rebecca
Weber Vanessa
Kulikov Dmitrij
Mischitz Viktor
Schatzmann Elias

Walser Kevin
Burtscher Sarah
Preschle Peter
Kulikov Vladimir
Kahveci Saadet
Walter Sandrine
Ladurner Fabian
Loacker Lukas
Hartmann Miriam

Kühne Fabian*
Schatzmann Lukas
Frick Benjamin

** ausgezeichneten Erfolg
* guter Erfolg

Jahrgang Ib HAK

28 Schüler - KV: Prof. Mag. WIESNER Joachim



Yesilyurt Ayse
Cakir Bahar
Öztürk Feyzan
Karatas Serpil
Welte Corinna
Kabasser Martina
Zündt Sabrina
Mühlburger Helena
Motnik Janine

Pinggera Sandra
Nachbaur Stefan
Heinze Daniela
Kolb Jasmin
Steurer Christian
Nessler Simon
Kretlow Tobias**
Öksüz Banu
Voggenberger Sophie

Carlin Steven
Murgano Emiliano
Ludescher Raphael
Hofer Leroy
Kopf Marcel
Bell Matthias
Nussbaum Lukas
Rangger Michael**
Sele Robert

** ausgezeichneten Erfolg
* guter Erfolg

Jahrgang Ic HAK

31 Schüler - KV: Prof. Mag. FRITSCH Günther



Jenny Corinna*
Mathis Caroline
Kobler Katrina*
Dünser Raffaella
Krista Selina
Geisler Christine
Quaderer Sophia
Nesensohn Katharina
Dür Irene

Sencelikel Sahika
Avsar Basak
Wartecker Desirée
Latzer Mirjam
Schär Lena
Fessler Evelin**
Friedrich Susanne
Tekin Caglar
Fritz Olive

Schaidreiter Dominik
Forster Annika
Galic Milana
KV Prof. Mag. Fritsch Günther
Beck Nicolas
Kara Dominik
Ortler Marcel-Luciano
Gödl Cedric
Burtscher Manuel

Leichte Thomas
Neier Thomas
Malkoc Mehmet
Topal Eray

** ausgezeichnete Erfolg
* guter Erfolg

Jahrgang Id HAK

29 Schüler - KV: Prof. Mag. LINS Liane



Ender Stefan
Scherz Christine*
Schragl Dominik
Vith Sascha
Insam Rubina**
Müller Sarah*
Gassner Larissa
Nesensohn Julia
Begonja Natasa

Djurdjic Sladjana
Wudrag Gabriele
Bitsche Katharina
Zimmermann Fabienne
Pflegerl Tamara
Bischof Nadine
Madlener Johanna*
Bischof Martina
Morscher Tobias

Sieber Alexander
Petter Wolfgang
Kühne Mark
Musavi Seyyed Mohammad
Wohlwend Stefan
Fritz Tobias
Kopf Stefan
Windisch Thomas
Virleitner David

Holodnik David
Hirschauer Rafael

** ausgezeichnete Erfolg
* guter Erfolg

Jahrgang IIa HAK

32 Schüler - KV: Mag. FRITSCHÉ Christine



Kuttnig Tanja
Klammsteiner Vanessa
Mätzler Tanja
Fröhle Samantha
Krista Melanie
Zöhrer Bianca
Marte Manuela
Nachbaur Petra
Loacker Corinna*

Nägele Magdalena
Kabasser Julia
Bal Derya
KV Mag. Fritsche Christine
Gstöhl Petra
Scheyer Andrea
Mayer Rebecca*
Murat Cansu
Mujanovic Amra*

König Asmira
Seewald Chiara
Kranz Cornelia
Welte Susanne
Vigl Valentin
Wohlgenannt Christoph
Bawart Samuel
Meier David
Becker Alexis

Muff Sascha
Marchler Christoph
Klammsteiner Florian
Fischer Michael
Lescher Markus*
Summer Patrick

** ausgezeichnete Erfolg
* guter Erfolg

Jahrgang IIb HAK

32 Schüler - KV: Mag. SCHIER Norbert



Nägele Jorge**
Frick Lisa Maria
Bauer Patrick
Marte Marco
Hirschauer Dominik*
Wally Andreas
Fritz Benjamin
Burian David
Gabriel Andreas

Mathei Theresa
Galovic Mateja
Novak Katharina
Wäger Sabrina
Riezler Janine
Ludescher Selina
Lins Daniel**
Krekeler Melanie
Gaßner Veronika

Steidl Christine
Prantl Melanie
Avsar Cihan
Mayer Benjamin
Hämmerle Andreas
Pose Pereiro Sabrina
Madlener Alexandra
Lauerbach Carolin
Paterno Nathanael

Summer Sarah
Urban Raphael
Frohner Lucas
Graber Klaus*
Braun Martin
KV Mag. Schier Norbert

** ausgezeichnete Erfolg
* guter Erfolg

Jahrgang IIc HAK

32 Schüler - KV: Mag Dr.. HAGEN Herbert



Jankovsky Beate*
 Bagnoud Nathalie
 Corn Anna**
 Jäger Melanie
 KV Mag. Dr. Herbert Hagen
 Aeschi Gayaneh
 Schmidle Lisa-Maria
 Caser Tanja
 Schöpf Ariane

Chmel Yolanda
 Zengin Nuray
 Özkan Aygen
 Mähr Isabel
 Walser Jasmine*
 Obriejetan Melanie*
 Kapp Bettina
 Faltejssek Sarah
 Wachter Gina

Niederer Iris
 Maier Franziska
 Egel Philipp
 Rehndt Florian
 Özkan Derya
 Stjepanovic Zlatko
 Hasler Manuel
 Schrei Florian
 Tuhcic Nermin

Tripolt Lukas
 Bekleyen Cihan
 Hopp David
 Breuss Patrick
 Weber Christoph

** ausgezeichnete Erfolg
 * guter Erfolg

Jahrgang IIId HAK

32 Schüler - KV: MMag. PRUGGER Yvonne



Frick Daniel
 Mathies Melanie
 Tarhan Nuray
 Bakir Esen
 Salihbegovic Nadina
 Hegenbart Manuela
 Prünster Melanie
 Staubmann Nicole
 Müller Petra

Gstach Elisabeth
 Amann Michaela
 Vrisk Julia
 Kieber Johanna
 Marte Stefanie
 Barwart Bianca
 Hois Sarah
 Frick Martin**
 Geuze Alexander*

Schöch Simon
 Walser Mario**
 Schmid Jürgen
 Paul Alexander
 KV MMag. Prugger Yvonne
 Bajrami Selim
 Brezani Michal
 Copur Fatma
 Bertsch Michael

Huber Raphael
 Huber Florian
 Müller Stefan
 Hoang Van Chien
 Riedl Jakob
 Gensberger Tobias

** ausgezeichnete Erfolg
 * guter Erfolg

Jahrgang IIIa HAK

26 Schüler - KV: Mag. STRANINGER Natalie



Metzler Anna
Ellensohn Johannes
Stieger Jonas
Lidan Bekira
Madlener Andreas*
Turza Nina
KV Mag. Straninger Natalie
Mair Raffaella
Schwarz Julia

Entner Jasmin
Walser Jacqueline**
Schwendinger Jasmin
Bösch Corinna
Summer Barbara*
Puhr Alexandra
Bucsics Martina
Kessler Esther
Corn Lisa

Walz Philipp
Hintringer Florian
Deutschmann Michael
Hamel Manuel
Moosbrugger Lukas
Frick Lukas
Mierer Andreas

** ausgezeichneter Erfolg
* guter Erfolg

Jahrgang IIIb HAK

25 Schüler - KV: Mag. ZOLLER Claudia



KV Mag. Zoller Claudia
Schäper Stephan
Brunner Juliane
Fink Magdalena*
Ess Amanda*
Konzett Martina
Burtscher Mark
Hois Marcel
Matt Lukas

Aletovic Damir
Engler Angela
Längle Susanne
Pichler Sabrina
Djordjevic Slavica*
Lins Fabian
Neyer Peter**
Amann Jennifer
Dorn Corinna

Keresztesy Maximilian
Schmid Johannes
Schuster Patrick
Matt Paul
Pansi Vanessa
Biedermann Bernadette

** ausgezeichneter Erfolg
* guter Erfolg

Jahrgang IIIc HAK

22 Schüler - KV: Mag. SCHNEIDER Gerd



Breuß Silvion
Knobel Cathrin**
Seidner Melanie**
Djordjevic Andreja
Bertsch Stefanie
Keckeis David
Lins Pascal
Pitschmann Martin*
Strah Martin

Kühne Klemens
Egle Julia
Boyraz Cagdas
Hirschauer Philipp
Muther Andreas
KV Mag. Schneider Gerd
Brandt Alexander
Trezek Saskia
Knünz Kerstin

Langer Verena**
Ladurner Michael*
Hintringer Alexander
Brugger Thomas
Brugger Mario

** ausgezeichnete(r) Erfolg
* guter Erfolg

Jahrgang IIIId HAK

25 Schüler - KV: Mag. IBOUNIG Astrid



Heinritz Nathaniel
Kogler Sabrina*
Jutz Sabrina**
Mayer Madeleine
Hoang Thi Mea
Frankenberger Daniel
KV Mag. Ibounig Astrid
Schmid Michaela
Sturn Claudia

Matt Sarah
Zechner Katharina
Banzer Laura
Ostojic Aleksandra
Grabher Saskia
Jancsary Jonathan**
Öhler Maximilian
Ratheiser Maximilian
Hartmann Alexander**

Banzer Kenny
Vonbrül Christian
Bühler Andreas
Laß Remo

** ausgezeichnete(r) Erfolg
* guter Erfolg

Jahrgang IVa HAK

23 Schüler - KV: Adm. GABRIEL Erwin



Kalkan Zübeyde
Sönmez Elif
Mattes Carina
Tagwercher Claudia**
Mathis Samuel
Elsensohn Anna-Lena
KV Gabriel Erwin
Sarici Asuman
Partel Stefanie

Turza Marion
Steigl Nadine
Rojak Sandra
Biedermann Martina
Häsele Sabine*
Gorbach Corinna
Rohrmoser Jeannine
Cosar Cihan
Hodziec Ernad

Kaiser Stefan
Casutt Michael*
Ludescher Vera*
Schlattinger Julia
Rueß Lukas

** ausgezeichneter Erfolg
* guter Erfolg

Jahrgang IVb HAK

25 Schüler - KV: Mag. MAGHÖRNDL Kurt



Scheiflinger Thomas
Morscher Moritz
Tichy Simon
Janke Chris
Jakupi Ramadan
Gülbudak Merdan
KV Mag. Maghörndl Kurt
Mähr Cornelia*
Aydin Sema

Xander Stefanie
Stermer Iris
Marte Isabell
Bechter Manuela*
Lins Stephanie
Gaßner Sabrina
Köstlin Philipp
Breuss Stefan
Sturn Frederik

Nägele Michael
Atzger Julian
Breuß Mathias*
Ilhan Ufuk
Krall Michael
Walser Christoph
Hermann Wolfgang

** ausgezeichneter Erfolg
* guter Erfolg

Jahrgang IVc HAK

26 Schüler - KV: Mag. VEITH-BERCHTEL Renate



Fritz Andreas
 Marte Benjamin*
 Vith Stefan
 Gohm Karoline
 Möslinger Martina
 Meier Sara
 Sonderegger Stefanie
 Frick Lukas*
 Ritter Michael
 Hefel Sebastian

Tschütscher Michael
 Stross Maria
 Koch Marion*
 Getzner Elisabeth**
 Hilti Anna-Katharina,
 Fußenegger Belinda
 KV Mag. Veith-Berchtel Renate
 Schmid Matthias
 Peherstofer Daniel
 Nachbar Mario

Rudigier Danijel
 Heim Nicole
 Stampfer David
 Marte Lukas**
 Tripolt Jakob**

auf dem Foto fehlen:
 Daxer Sebastian und
 Schmidle Mathias**

** ausgezeichneter Erfolg
 * guter Erfolg

Jahrgang IVd HAK

25 Schüler - KV: Prof. Mag. STRANINGER Alexander



Burtscher Melanie**
 Müller Katharina
 Schranz Ernst
 Barblan Anja*
 Marte Christina
 Amann Dominic
 Parziani Katharina
 Egger Barbara**
 Breuß Sabine

Jutz Katharina
 Lukic Sascha
 Maier Fabian**
 Laterner Thomas
 Jauk Ramona
 Folie Sandra**
 Hertnagel Christina
 Neukamp Sandra
 Lins Julia

Ploner Pamela
 Heinzl Serafine
 Montinari Janine
 Walch Désirée
 Gorbach Sabrina
 Maurer Veronika
 Oberleiter Nadine

** ausgezeichneter Erfolg
 * guter Erfolg

Klasse 1a HAS

28 Schüler - KV: Mag. LAMPERT Martin



Bektes Özlem
Akarsu Gizem
Kaya Sare
Özyilmaz Gülcin
Ürkmez Serap
Özdemir Özge
Pichler Julia
Durakovic Alma
Halbeisen Marion

KV Mag. Lampert Martin
Gerdi Sahar
Aydin Fatma
Ibrahimi Zymrije
Wenk Tamara
Cosar Meltem
Celik Elanur
Memaj Elvane
Mähr Jessica

Rohner Tanja
Wolf Jörg
Sahin Ayhan
Avlayici Ibrahim
Simsek Murat
Sonderegger René
Breuß Dorothe
Wohlwend Pirmin
Limani Bertan

Auf dem Foto fehlen:
Schwörer Janine und
Arslan Güney

** ausgezeichnete Erfolg
* guter Erfolg

Jahrgang 1b HAS

29 Schüler - KV: Mag. TRAPPEL Clemens



Demirtay Filiz
Magat Esra
Öztürk Gül Sinem
Metzler Daniela
Schwörer Janine
Eberharter Stefanie
Prünster Fabienne
Gabriel Sandra
Arnaut Slavica

Gangel Nicole
Haslwanger Nicole
Seeber Patricia
Özcan Neriman
Öztürk Zübeyde
Wackernell Fabian
Racic Milica
Ilhan Uktu
Craciun Robert

Marchiori Alexander
Mag. Peter Claudia
Heiler Matthias
Terzic Ivan
Furtenbach Johannes
Bölükbas Idris
Rasoul Shapur
Berchtold Christoph
Dorojenko Ilja

** ausgezeichnete Erfolg
* guter Erfolg